



Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Scuol Il Club da curling da Scuol ha festagià il giubileum dal «Grond premi da Scuol» sül e sper il glatsch. Eir il «player» sco premi ambulat es restà illa regiun. **Pagina 8**

Hahnensee Am Samstag öffnet die Hahnensee-Piste. Dazu nehmen die Bergbahnen den neuen «Hahnensee-Express» zwischen St. Moritz und Surlej in Betrieb. **Seite 11**

China Fünf Tage Ferien im Luxushotel Kulm in St. Moritz umsonst: Wer möchte das nicht? Für fünf chinesische Familien ist dieser Traum in Erfüllung gegangen. **Seite 17**



Die Villa Garbald in Castasegna erhielt im Jahre 2004 durch einen modernen Turm ihre bauliche Ergänzung. Foto: Marc van Swoll/Fondazione Garbald

Mit dem Wakkerpreis gegen die Eurokrise

Die Gemeinde Bregaglia schaut nach der Verleihung des Preises optimistisch in die Zukunft

Kurz nach Bekanntgabe des Siegers des diesjährigen Wakkerpreises blickten die Verantwortlichen vorwärts.

ASTRID LONGARIELLO

Für Michael Kirchner, Geschäftsführer von Bregaglia Engadin Turismo, bedeutet die Auszeichnung mit dem Wakkerpreis eine grosse Chance für die Zukunft der Gemeinde, sowohl in politischer, finanzieller und touristischer Hinsicht. «Es ist wichtig, diesen Preis und die damit verbundenen Möglichkeiten optimal zu nutzen», sagt Kirchner. Mit dem Wakkerpreis gewinnen die Region auch durch die Medienpräsenz an Bekanntheit. Diese optimal zu nutzen, sei ein vorrangiges Ziel, meint er.

Bereits nach der Medienpräsentation am Dienstag sassen die Verantwortlichen zusammen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Sie waren sich im Klaren darüber, dass eine Arbeits-

gruppe gebildet werden muss, die ausser der Vorbereitung für die Veranstaltung der Preisübergabe sinnvollen Nutzen aus den zahlreichen Möglichkeiten ziehen und die kommenden Jahre planen soll. Laut der Bergeller Gemeindepräsidentin Anna Giacometti kann der Gewinn des Wakkerpreises die Auswirkungen der Eurokrise etwas abschwächen. «Dank unserer Bekanntheit schweizweit, die mit der Verleihung des begehrten Preises einhergeht, könnten mehr Gäste unser Tal besuchen», erläutert Anna Giacometti.

Kirchner bestätigt dies und sieht ein weiteres Potenzial in diversen neuen Kunst- und Kulturveranstaltungen. Anna Giacometti spricht von zusätzlichen Möglichkeiten, wie Führungen durch das Tal anzubieten, was einen weiteren finanziellen Nutzen bringen könnte. Die EP/PL widmet dem Thema in dieser Ausgabe verschiedene Artikel. Sie hat Einschätzungen von diversen Fachleuten eingeholt, ein Interview mit der Gemeindepräsidentin Giacometti durchgeführt und berichtet über die Vorteile des Bergells.

Seiten 3 und 5

Kommentar

Eine Chance für das Tal

MARIE-CLAIRE JUR

Mit dem Wakkerpreis wird man nicht reich. Die Auszeichnung ist lediglich mit 20 000 Franken dotiert. Die Wirkung des Preises aber, was seinen Kommunikationswert anbelangt, haben Fachleute im Auftrag des Schweizer Heimatschutzes auf rund eine Million Franken geschätzt: So viel Geld für touristische Werbebudgets haben nicht mal mittelgrosse Schweizer Städte – geschweige denn Talgemeinden mit einer Einwohnerschaft von knapp 1600 Personen. So gesehen ist der Wakkerpreis nicht nur eine Anerkennung für die bisherige Siedlungsentwicklung und eine Aufforderung, künftig mit der gleichen Sorgfalt zu planen, sondern gleichsam ein Geschenk für die Zukunft. Eine Chance, die vom Himmel fiel. Für Silvio Werder, langjähriger Kreisplaner für Italienischbünden und das Oberengadin sowie aktueller Planungsberater der Fusionsgemeinde Bregaglia, ist der Wakkerpreis «ein Oscar». Andere vergleichen ihn mit einem UNESCO-Kulturerbe-Label. So oder so: wer mit solchen Auszeichnungen beschenkt wird, erlangt grosse Aufmerksamkeit und erhöht den touristischen Marktwert. Muss aber daraus was machen. Die Stadt Aarau, letztjährige Wakkerpreisträgerin, hat sofort reagiert und bietet vierzig verschiedene Führungen an, die auf Resonanz stossen. Die Gemeinde Bregaglia wird sich ähnliche Initiativen überlegen, gepaart mit Übernachtungsangeboten. Damit aus dem Kommunikationswert eine Wertschöpfung wird.

marie-claire.jur@engadinerpost.ch

Ski- und Bob-Weltspitze in St. Moritz

Weltcup Der Jubiläumswinter «150 Jahre Wintertourismus» hat es bezüglich sportlicher Weltklasse-Events in sich. Am nächsten Wochenende treffen sich gleich in zwei Sportarten die Besten der Welt in St. Moritz. Die Damen bei Weltcup-Speed-Rennen mit der neuen Rekordsiegerin Lindsey Vonn an der Spitze und die besten Bobfahrer in ihren Rennen auf dem Olympia Bobrun St. Moritz – Celerina. Dabei hat Zweierbob-Weltcupleader Beat Hefti im Vorfeld mit einer überraschenden Aktion aufgewartet. (skr) **Seiten 13 und 15**

AZ 7500 St. Moritz

40004

9 771661 010004

Anzeige

Lucas Decurtins,
Verkaufssupport

Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade dann, wenn mal etwas schiefgeht.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Dumeng Clavuot
Piazza da Scoula 6 · 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 60

176.798.053

Film da Susanna Fanzun a Soloturn

Cultura Dals 22 als 29 schner vegnan realisats ils 50avels Dis da film da Soloturn. Tanter tuot ils films chi vegnan muossats es eir il film «Kühe, Käse und 3 Kinder» da la cineasta Susanna Fanzun da Scuol.

Da l'on 1966 ha fundà üna gruppa da cineasts a Soloturn il festival dal film svizzer. Daspö quella jada vain adüna in schner preschantada üna survista da la cinematografia svizra. Al 50avel festival vain preschantà eir il film da Susanna Fanzun «Kühe, Käse und 3 Kinder», il qual düra 93 minuts: El muossa il minchadi da Braidà (8), Marchet (6) e Jon (3) sün l'Alp Gün in Stussavgia. Cunquai cha lur genituors Anna e Riccardo Nesa-Mathis han blier da lavurar ston ils uffants s'occupar s'vess. Quai es il prüm film documentar da kino da Susanna Fanzun. (anr/fa) **Pagina 9**

Duos fotografs e bgers mumaints magics

Zuoz Illa Galerie Manuela Gadiant sun exposts auncha fin in avrigl mumaints magics da duos fotografs chi dividan bainschi üna granda paschiun ma chi haun lavuro e lavuran suot cundiziuns diametrelmaing diversas. Ushè sun expostas fotografias in alv e nair dal fotograf cronist Rudolf Grass barmör da Zernez chi sun hoz importantas perdüttas dal temp. Daspera muossa Manuela Gadiant grandas lavuors dal fotograf ed alpinist Robert Bösch. Traunter da quella, per attrer il sguard, eir üna fotografia briglianta dal massiv dal Lhotse-Nuptse. Quista muntagna es 7861 meters ota as rechatta illa regiun da Khumbu, Himalaya in Nepal. Ün'exposiziun situada traunter muntagnas spectacularas ed il simpel paur da Zernez, traunter glatschers Engiadinais ed il tagliallaina chi lavura. (jd) **Pagina 9**

Anzeige

Persönliche Werte

optik wagner
ST. MORITZ · Via Maistra 10 · optik-wagner.ch

Weshalb ist das Bergell so speziell?

Nach der Verleihung des Wakkerpreises steht das Südtal im Rampenlicht

Zum fünften Mal hat eine Bündner Gemeinde den Wakkerpreis erhalten. Das Bergell hat es dieses Jahr geschafft. Doch wo liegen die Gründe? Weshalb wurde gerade die Gemeinde Bregaglia ausgewählt?

ASTRID LONGARIELLO

Der Schweizer Heimatschutz ist zum Schluss gekommen, dass das Bergell den Landschafts- und Heimatschutz perfekt umgesetzt habe. Deshalb erhält die Gemeinde Bregaglia den Wakkerpreis 2015. Am Dienstag wurde die Öffentlichkeit in Vicosoprano orientiert. Anlässlich einer Rundfahrt, an der zahlreiche Medienvertreter, Politiker, Gemeindemitglieder und Vertreter des Heimatschutzes teilnahmen, präsentierte die Gemeinde ihre Prunkstücke, die schliesslich zur Vergabe des begehrten Preises beigetragen haben. Der erste Blickfang stellt eine Garage am Dorfeingang von Soglio dar. Diese sieht auf den ersten Blick eher wie eine Gartenanlage aus. Hier befindet sich eine Tiefgarage, die als solche nicht sogleich erkennbar ist. Adrian Schmid, Geschäftsleiter des Schweizer Heimatschutzes, erklärt, dass in dieser Garage zwölf Privat-Parkplätze realisiert wurden, Parkplätze, die aus dem Dorfkern entfernt werden konnten. «Diese Parkplätze konnten perfekt in eine bestehende Anlage integriert werden», erklärt er. «Der Bau ist ästhetisch und baukulturell wunderbar gelöst worden», sagt Schmid. Die Gemeinde unterstützte die Realisierung von zwölf privaten Abstellplätzen, um einen Teil der provisorischen Parkplätze im Dorfkern aufheben zu können. Die Gemeinde hat das Tiefgaragenprojekt Soglio seit fünf Jahren unterstützt, seit die Bergeller Gemeinden zu Bregaglia fusioniert haben. Die Zufahrtsstrasse und Tiefgarage sind gut verträglich in die



Der Stall in Stampa, der in ein Wohnhaus verwandelt wurde.

Foto: James Blatten/Schweizer Heimatschutz

Gartenzone eingefügt. Die originalen, bereits vorhandenen Trockenmauern blieben auf diese Art erhalten und der ursprüngliche Nutzgarten wurde über dem Garagendach wieder hergestellt.

Hochwertige Architektur gefördert

Mit diesen baulichen Massnahmen entspricht die Gemeinde Bregaglia exakt den Zielsetzungen des Schweizer Heimatschutzes, nämlich besondere Leistungen vorzeigen zu können. Hierzu gehört auch das Fördern gestalterischer Qualität bei den Neubauten. Will jemand im Bergell einen Neubau erstellen, gelten in den Ortskernen die Vorschriften, dass die für das Bergell typischen Granitplatten auf

das Dach müssen. Diese Art gehöre zur Kultur und Identität des Tales, meint Anna Giacometti, Gemeindepräsidentin. Sie sieht darin ausserdem einen grossen Vorteil für die Gäste, die das Tal besuchen und mit Sicherheit gerne gepflegte Objekte bestaunen würden. Ein idealer, stiller Ferienort, der wohl nicht mehr ganz an frühere Touristenzeiten anschliessen kann, jedoch allmählich im Aufwärtstrend steht.

Stallumnutzungen

Ein weiterer Faktor, der die Jury überzeugte und das Bergell zu etwas Besonderem macht, sind die Stallumnutzungen wie beispielsweise ein Stall in Stampa, der an der Medienführung

ebenfalls präsentiert wurde. Da wurde ein ehemaliger Stall in ein Wohnhaus umgewandelt. So blieben die topografischen Gegebenheiten des Aussenraumes im Originalzustand bestehen, ebenso die Elemente und Materialien der Fassade. Der ehemalige Stall fügt sich perfekt in die bestehende Umgebung ein, und auf den ersten Blick kommt niemand auf die Idee, dass dieser Bau bewohnt wird. Kleine Details wie beispielsweise ein Aussensitzplatz belehren den Betrachter eines Besseren. Auf gelungene Art konnte der Ökonomiebau angemessen umgenutzt werden.

Der Schutz und die Wiederbelebung der historischen Dorfkerne und die noch nicht überbauten Räume sind die wich-

tigsten Zielsetzungen der Gemeinde. So wurde ein beachtliches Inventar von denkmalgeschützten Bauten erstellt. Unter anderem auch das von Ottavio erbaute Schulhaus von Bondo im Jahre 2009, das in ein Rathaus umfunktioniert und sorgfältig restauriert wurde. 1995 entstand dazu eine ergänzende Mehrzweckhalle, die sich ebenfalls gut in die Topografie einfügt. Das Bergell übt also einen bewussten Umgang mit dem kulturellen Erbe und der baulichen Vergangenheit. All diese Sorgfalt, die die Gemeinde in zahlreichen Bauten pflegt, verleiht der Gemeinde den Status des Speziellen. Mit dem Wakkerpreis wird der sorgfältige Umgang mit bestehenden und neuen Bausubstanzen gewürdigt.

«Wir wünschen uns eine gesunde Weiterentwicklung»

Gemeindepräsidentin Anna Giacometti möchte mit dem Wakkerpreis den Tourismus fördern

Die italienischsprachige Gemeinde Bregaglia erhält den Wakkerpreis 2015. Anna Giacometti, Gemeindepräsidentin, ist überrascht und sehr stolz ob dieser grossen Ehre. Was erhofft sie sich nun für ihre Gemeinde?

ASTRID LONGARIELLO

Engadiner Post: Anna Giacometti, der Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes 2015 geht an die Gemeinde Bregaglia. Bereits zum fünften Mal erhält eine Bündner Gemeinde den begehrten Preis. Sind Sie überrascht über die Wahl des Schweizer Heimatschutzes?

Anna Giacometti: Ja, es ist eine sehr grosse Überraschung, das hätten wir nie erwartet, zumal wir auch nicht für diesen Preis kandidiert haben, das heisst, wir haben ihn nicht gesucht. Aber der Heimatschutz hat uns gefunden und uns diesen Preis verliehen. Es handelt sich um eine grosse Ehre für uns und die ganze Region. Dass diese Auszeichnung nicht das erste Mal im Kanton Graubünden verliehen wird, ist ein zusätzlicher Bonus für unseren Kanton.

Was glauben Sie, wie und warum hat Sie der Heimatschutz gefunden?



Gemeindepräsidentin Anna Giacometti und Adrian Schmid, Geschäftsleiter Schweizer Heimatschutz, freuen sich über die Verleihung des Wakkerpreises 2015.

Foto: Marie-Claire Jur

Eine Kommission hat uns im Juni besucht und das ganze Bergell begutachtet. Dieser Kommission durften wir unsere Gemeinde vorstellen und im Herbst erfuhren wir, dass wir in die engere Auswahl gelangt sind. Trotzdem hatten wir nicht damit gerechnet, ausgezeichnet zu werden. Doch kurz darauf wurden wir vom Zentralvorstand nach Luzern eingeladen und jetzt er-

folgte die Bestätigung, dass wir den Wakkerpreis erhalten.

Hat das Bergell Ihrer Meinung nach den Preis verdient?

Ich denke schon, dass wir diesen Preis verdient haben. Wir hatten sicher auch Glück, dass sich die Immobilienspekulation nicht bis in unser Tal hinab ausbreitete. Der Quadratmeter Bauland

beispielsweise ist hier im Bergell etwa 100 Franken wert, also sehr günstig. Deshalb war es uns auch möglich, die Dorfkerne zu erhalten und zu schützen. Wir wünschen uns jetzt eine gesunde Weiterentwicklung in Bezug auf die Erhaltung und Pflege der wertvollen Baukultur.

Was bedeutet Ihnen als Gemeindepräsidentin der Preis?

Ich glaube, jeder Gemeindepräsident oder jede Gemeindepräsidentin wäre stolz auf eine solch grosse Ehre und mich persönlich freut es sehr, den begehrten Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes entgegennehmen zu dürfen. Er bestärkt unsere Gemeinde darin, auf dem richtigen Weg zu sein. Ausserdem freue ich mich sehr auf den 22. August. Dann findet hier im Bergell anlässlich der Preisübergabe ein grosses Volksfest statt. Die gesamte Bevölkerung soll an unserer Freude teilhaben können.

Was werden Sie aufgrund des erhaltenen Preises in Zukunft unternehmen?

Wir werden sicher versuchen, das Ereignis touristisch zu nutzen. Gerade nach dem schlechten Euro-Entscheid, der für unsere Hotels und den gesamten sonst schon angeschlagenen Tourismus ein grosser Schlag bedeutete, hoffen wir, mit dem Wakkerpreis die momentane schlechte Lage etwas

verbessern zu können. Ausserdem wollen wir weiterhin die Dorfkerne erhalten und weiterentwickeln. Das Bergell soll zeigen, dass es den Wakkerpreis zu Recht erhalten hat.

Der Wakkerpreis

Jährlich vergibt der Schweizer Heimatschutz einer politischen Gemeinde den Wakkerpreis. Dieser ist dotiert mit einer Preissumme von 20000 Franken und weist eher symbolischen Charakter auf, da der Wert der Auszeichnung vielmehr in der öffentlichen Anerkennung vorbildlicher Leistungen liegt. 1972 wurde der Preis erstmals vergeben, dank einem Vermächtnis des Genfer Geschäftsmannes Henri-Louis Wakker an den Schweizer Heimatschutz. Der Wakkerpreis zeichnet Gemeinden aus, die bezüglich Ortsbild- und Siedlungsentwicklung besondere Leistungen vorzeigen können. Dazu gehört unter anderem auch eine vorbildliche Ortsplanung, die Rücksicht auf die Anliegen der Umwelt nimmt und einen respektvollen Umgang mit historischen Bausubstanzen fördert. Heuer geht der Preis das fünfte Mal an eine Gemeinde des Kantons Graubünden. Erstmal erhielt Guarda 1975 die Auszeichnung, Splügen 1995, Vrin 1998 und letztmals Fläsch im Jahre 2010.



st. moritz gourmet festival im grand hotel kronenhof

Das Grand Hotel Kronenhof heisst das **Dorchester London** mit seinem Restaurant **China Tang** herzlich willkommen. Gastkoch **Chong Choi Fong** wird von Dienstag, 27. Januar bis Donnerstag, 29. Januar im **Gourmet Restaurant Kronenstübli** für aussergewöhnliche Kreationen nach überlieferten Originalrezepten aus China sorgen.

Zusätzlich erwartet unsere Gäste von Montag, 26. Januar bis Freitag, 30. Januar, jeweils 15.00 bis 17.30 Uhr der traditionelle **Dorchester Afternoon Tea**.

Reservieren Sie rechtzeitig Ihr Dorchester Erlebnis im Engadin!



Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

HERZLICHEN DANK!

ES WAR EIN TOLLER ANLASS UND WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN BETEILIGTEN, WELCHE MITGEHOLFEN HABEN, LA DIAGONELA UND LA PACHIFICA ZU REALISIEREN! OHNE EUCH WÄRE DIES NICHT MÖGLICH GEWESEN!

- VOLUNTARIS
- LANDBESITZER
- WERKGRUPPEN
- PISTENFAHRER
- PARTNER
- GÖNNER
- EVENT-PARTNER
- MEDIEN-PARTNER
- ORGANISATIONSKOMITEE



ENGADIN
St. Moritz

graubünden



La Diagonela
ENGADIN ST. MORITZ

WWW.LADIAGONELA.CH

CASINÒ
St. Moritz

**Golden
Twenties**
23.01.2015

**Livemusik
&
Shows**
ab 20.30 Uhr

Eintritt CHF 20.00
inkl. 1x Event Drink &
CHF 10.00 Spielguthaben

Eintrittskontrolle mit Führerschein/Pass oder ID
www.casinostmoritz.ch / Tel: +41 81 837 54 54

Geschäfte am Stammtisch – Männersache.
Wir treffen uns gezielt – das nennt sich

FrauenPower Engadin!

Einladung zur Vereinsgründung

An alle engagierten, im Berufsalltag
aktiven Frauen aus Südbünden:

Wir wollen einander bei Ideen/Projekten
unterstützen, Geschäftsbeziehungen
fördern, Neues kennen lernen und
s'einfach gemütlich haben...

Infonachmittag mit **Vereinsgründung
FrauenPower Engadin**

Anschliessend etwas für unsere
Motivation: **Lachyoga**-Lektion mit JC

**Donnerstag, 29. Januar –
also in einer Woche!**
14.30 Uhr im Hotel Allegra, Zuoz

Eveline A. Michel, Tel. 079 283 09 04

176.798.961

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin Ota

Zu vermieten in **Samedan** ganzjährig
ab 1. Mai Nähe Bahnhof

4½-Zimmer-Wohnung

in Zweifamilienhaus, 110 m², zwei
Nasszellen, moderne Küche, Balkon,
mtl. Fr. 2350.– inkl. NK, Tiefgaragen-
platz mtl. Fr. 150.–

Telefon 079 452 69 70, ab 18.00 Uhr

Inseraten-Annahme

durch

Telefon 081 837 90 00



white turf
international horseraces since 1907

Voluntari gesucht!

Für die nächsten Pferderennen vom 8., 15. und 22. Februar
suchen wir noch Voluntari für den Einsatz am Wettschalter.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter
toto-kassa@whiteturf.ch oder Telefon 078 876 85 68

Rennverein St. Moritz/WHITE TURF
Karin Schlumpf, Totalisator und Kassenwesen

176.799.066

Wir suchen kompetente, aufgestellte, motivierte
und flexible Mitarbeiter in unseren Betrieb:

Koch (m/w) und Geschäftsführer-Assistent/in (Büro, Service, Küche)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Gerne informieren wir Sie bei einem persönlichen
Gespräch mehr über die interessante Arbeitsstelle.
Wir freuen uns über Ihre vollständige Bewerbung,
mit Foto, per Post oder E-Mail.

Daniela und Heini Mettier
Ospizio La Veduta, Julierpass/Bivio
Tel. +41 (0)81 828 96 77, Fax +41 (0)81 828 96 78
www.laveduta.ch, info@laveduta.ch

Champfär – Zu verkaufen:

2½-Zimmer-Dachgeschoss- Wohnung (54 m²)

mit unverbaubarem 180-Grad-
Blick auf Corviglia und
Corvatsch und

1½-Zimmer-Dachgeschoss- Wohnung (33 m²)

BJ 1972; 2010 teilrenoviert inkl.
2 Bäder. Zugang zu allein nutz-
barer Dachterrasse mit separatem
Wintergarten. 2 Balkone, Garagen-
plätze und Keller. Gemeinschaftlich
genutzte Sauna/Schwimmbad.
Könnten zu einer Einheit umgebaut
werden.

Interessenten schreiben bitte an
Chiffre D 176-799106, Publicitas SA,
Postfach 1280, 1701 Fribourg

176.799.106

BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND

ROGER HODGSON

DER LEGENDÄRE SÄNGER UND EX-SUPERTRAMP

Freitag, 30. Januar 2015, 19.00 Uhr

Informationen und Reservierungen unter: Tel. +41 (0)81 837 2658
oder inconcert@badruttspalace.com

Badrutts Palace Hotel, Via Serlas 27, 7500 St. Moritz, Switzerland
Telephone: +41 (0)81 837 1000, Fax: +41 (0)81 837 2999, Reservations: +41 (0)81 837 1100
reservations@badruttspalace.com, www.badruttspalace.com
f BadruttsPalace, YouTube BadruttsPalace



Eines der vom Schweizer Heimatschutz gerühmten Bergeller Beispiele: Das alte Primarschulhaus in Promontogno, heute Verwaltungsgebäude der Gemeinde Bregaglia, darunter die Mehrzweckhalle. Foto: James Blatten/Schweizer Heimatschutz

Anerkennung, Verpflichtung, Chance

Stimmen zur diesjährigen Wakkerpreisvergabe

Das Bergell hat den Wakkerpreis für seinen sorgsam Umgang mit den Dorfkernen im Tal verdient, sind sich viele einig. Dies solle aber kein Grund sein, sich auf den Lorbeeren auszu-ruhen, betonen andere. So oder so: Eine gute Siedlungsentwicklung hat positive Folgen.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Gemeinde Bregaglia bekommt den diesjährigen Wakkerpreis und deswegen viel Lob. Auch seitens von Leuten, welche die Siedlungsentwicklung im Tal mit Argusaugen verfolgen. «Die Gemeinde Bregaglia hat den Preis verdient», anerkennt Raimund Rodewald, Geschäftsführer der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz. Im peripheren Bergell sei in punkto Dorferneuerungen seit vielen Jahren sehr Erfreuliches und Wegweisendes getan worden. «Wegweisend sind auch die Bemühungen, die Zersiedlung zu bremsen und die alte Bausubstanz in den

Dörfern zu attraktivieren», lobt Rodewald. Die Renovation und Erhaltung der historischen Palazzi und Gärten seien in diesem Kontext ebenso hervorzuheben, wie die guten neuen baulichen Ergänzungen in Soglio und Castasegna.

Altes bewahren/Neues zulassen
Erfreut über den Preis zeigt sich auch Jost Falett, Präsident der Pro Lej da Segl. Zwar hat er als Vorsitzender dieser Schutzorganisation nicht über die Siedlungsentwicklung unten im Bergell zu befinden, sondern muss sich vielmehr mit dem Weiler Isola auseinandersetzen. Allem voran mit den Stallumbauten im Kern. «Wir akzeptieren diese Umnutzungen, denn Isola liegt in einer Erhaltungszone und erhalten kann man nur, wenn eine Nutzung ermöglicht wird», sagt er auf Anfrage. Zudem entsprächen diese Umbauten geltendem Baugesetz, auch in punkto Grösse und Materialisierung. Zudem würden alle diese Umbauten von einem spezialisierten Bauberater begleitet. «Wir gratulieren der Gemeinde Bregaglia», sagt Falett. «Altes bewahren und trotzdem Neues zulassen. Mit dem kulturellen Erbe sorgsam umge-

hen und trotzdem eine Entwicklung ermöglichen. Diese Aufgabe ist ein Spagat, eine Gratwanderung, eine Kunst.» In diesem Sinne ist für Falett der Wakkerpreis wohl als Anerkennung für die Gemeinde Bregaglia zu verstehen, zugleich aber auch als Verpflichtung.

Noch aktiver werden
Mit diesen Worten spricht er Raimund Rodewald aus dem Herzen. «Die Gemeinde Bregaglia hat den Wakkerpreis verdient. Dies soll aber nicht nur Lob für Vergangenes sein, sondern auch Verpflichtung für die Zukunft», mahnt er. Planerische Mängel seien vor allem im obersten Teil der Gemeinde in Maloja und Isola zu erkennen. Die Siedlungsstruktur in Maloja nimmt leider die glaziale Besonderheit in keiner Weise auf», kritisiert der Geschäftsführer der SLS. Viele Konfliktfälle hätten erst über Rechtsstreite gelöst werden können. Die Bauordnung für die Erhaltungszone Isola ist gemäss Rodewald ungenügend und es fehle an vorausschauenden Konzepten, um den bäuerlich-ländlichen Charakter in diesem hoch geschützten Gebiet zu erhalten. Hier erhofft sich Rodewald von der Ge-

meinde Bregaglia, dass sie noch aktiver werde.

Bewusstseinswandel
Patricia Guggenheim ist im Bergell geboren und wohnt in Promontogno. Die Ad-interims-Präsidentin des Bündner Heimatschutzes, Sektion Südtäler, hat die Siedlungsentwicklung im Bergell über die letzten Jahre mitverfolgt und auch beobachtet, was diese bewirken kann. Exemplarisch ist für sie die Renovation der Villa Garbald, kombiniert mit dem Neubau des Roccolo-Turms in Castasegna. «Ich habe festgestellt, dass dieses Ensemble ausstrahlt auf das ganze Dorf. Es wurde durch dieses Zentrum regelrecht belebt und mit den Jahren hat sich ein Austausch zwischen dieser Aussenstation der ETH und der Bevölkerung etabliert.» Castasegna sei früher eher gegen Italien ausgerichtet gewesen, auch ästhetisch, bemerkt Guggenheim. Die Villa Garbald habe dem Dorf ein neues Bewusstsein gegeben, auch eines ästhetischer Art: «Plötzlich verschwanden die weissen Plastikstühle aus dem Dorfbild», bemerkt sie im Gespräch über Wirkungen und Chancen einer guten Siedlungs-/Bauplanung.



Siedlungsrand von Soglio mit Trockenmauern (vor dem Garagenbau). Foto: Gemeinde Bregaglia



Das gleiche Gebiet mit behutsam integrierter, privater Tiefgarage. Foto: James Batten/Schweizer Heimatschutz

Nachgefragt

«Eine gute Wahl»

Engadiner Post: Herr Gantenbein*, der Wakkerpreis 2015 geht an die Gemeinde Bregaglia. Können Sie diesen Entscheid nachvollziehen?

Köbi Gantenbein: Er kam für mich nicht überraschend. Denn vor zwei Jahren haben wir im «Hochparterre» in einem Themenheft die Bau- und Planungskultur des Val Bregaglia porträtiert, fasziniert von der Art, wie die gut 1500 Einwohnerinnen und Einwohner am Rand der Schweiz und am Rand von Graubünden an der Renaissance des Dorfes bauen.

Inzwischen ist noch mehr passiert – die kluge Planungspolitik, die auf die Stärkung der Dorfkerne setzt und dem Zubauen der Wiesen und Felder vor dem Dorf einen Riegel schiebt, bewährt sich. Ein paar Perlen der Architektur sind dazugekommen. Und was sich der Gemeinderat der seit drei Jahren fusionierten Gemeinde vorgenommen hat, funktioniert: Das Bergell ist ein guter Wohnort und ein gern besuchter Fremdenort.

Auch dank der zeitgenössischen Kunst und der Baukultur. Und so ist es gut, schön und recht, dass der Schweizer Heimatschutz dem Val Bregaglia den Wakkerpreis 2015 verleiht; ein Preis übrigens, der in den letzten Jahren immer wieder mit beispielhaften Orten zu überraschen vermochte, in denen Planungs-, Bau- und Dorf- oder Stadtpolitik in Balance sind.

Welches Bild haben Sie vor Augen, wenn das Stichwort «gelungene Bergeller Siedlungsentwicklung» fällt?

Ich denke natürlich an Soglio, das mit etlichen feinen und schönen Bauten ständig erneuert wird, ich denke an Castasegna mit der Erweiterung der Villa Garbald, ich denke an den schönen Weg von Promontogno nach Bondo hinüber im Mondschein, ich denke an die Ställe unter den grossen Kastanienbäumen meiner Freunde Heidi und Röbi Obrist in Brentan und ich denke an das Buswartehäuschen von Bruno Giacometti grad an der Grenze zu Italien.

Was fasziniert Sie sonst noch?
Es ist erstaunlich, welche Baukultur im Bergell lebhaft ist. Zu den alten Palästen, den alten Dorfhäusern und Ställen und zu Perlen der Architektur von Bruno Giacometti kommen Neubauten und Umbauten der alten Ställe und Häuser. Institutionell wird auf Qualität geachtet dank obligatorischer Bauberatung, politisch wird auf Qualität geachtet dank recht rigoros geplanter Zonen und eines Inventars guter Bauten.

Was halten Sie von der Siedlungsentwicklung in Maloja und Isola?

Gewiss ist Maloja keine Perle; der Ort gehört politisch zum Bergell, baukulturell und ökonomisch heisst es da für mich «Oberengadin». Die Dynamik und die Zwänge sind anders als im Tal. Die Diskussion um Isola scheint mir wacker aufgeregt. Ich finde es richtig, wenn alte Stallbauten weiterentwickelt werden.

Wir dürfen dabei aber eines nicht vergessen: Wie anderswo auch ist das Bauen im Bergell so gut wie seine Bauherren sind und es ist so gut wie seine Architekten sind. Doch das Taldorf ist ein Glücksfall. Denn in ihm wirkt eine Hand voll guter Architekten, die teils seit Jahrzehnten das Bergell als ihr Thema kennen und pflegen.

Können andere vom Bergell lernen?
Das Bergell ist ein Beispiel wie Valendas, Vals oder Vrin. Ich wünsche diese Entwicklung allen Bergtälern und -dörfern. So fällt die Zuversicht schon etwas leichter.

*Köbi Gantenbein ist Chefredaktor von «Hochparterre», der Zeitschrift für Architektur, und Präsident der Kulturförderungskommission des Kantons Graubünden.

coop

PREIS BRECHER

Gültig bis Samstag,
24. Januar 2015
solange Vorrat

30%
Rabatt

3.90
statt 5.60

Halbblutorangen
Tarocco, Italien,
Netz à 2 kg
(1 kg = 1.95)

1/2
Preis

3.20
statt 6.40

Champignons
weiss, Schweiz/
Niederlande,
Packung à 500 g
(100 g = -.64)

40%
Rabatt

8.55
statt 14.25

Coop Wienerli,
10 Paar, 1 kg
in Selbstbedienung

40%
Rabatt

7.70
statt 12.90

Bell Rindshack-
fleisch, Naturafarm,
Schweiz, 2 x 300 g
(100 g = 1.28)
in Selbstbedienung

naturafarm

Bell

40%
Rabatt

36%
Rabatt

11.95
statt 18.75

Coop Basler Leckerli,
1,5 kg
(100 g = -.80)

40%
Rabatt

3.95
statt 6.60

Coop gehackte
Tomaten, 6 x 400 g
(100 g = -.16)

40%
Rabatt

7.85
statt 13.20

Elmer Citro,
6 x 1,5 Liter
(1 Liter = -.87)

16.95
statt 28.30

Persil Gel Color,
3,212 Liter (44 WG)
(100 ml = -.53)

coop

Für mich und dich.

Zu vermieten grosse

5½-Zimmer-Wohnung

in **Sils Maria**. 150 m², auf 2 Etagen,
eigene Waschküche, Garagenplatz,
CHF 2600.-, ab 1. April 2015 o.n.V.

Tel. 079 590 01 35

012.274.238

Schöne

2-Zimmer-Wohnung

an ruhiger Lage in **La Punt
Chamues-ch**. Auch als Ferienwoh-
nung geeignet. 50 m², Balkon, Kamin,
Garage. Ab sofort. Mietkosten 1250.-
+ 80.- Heizkosten akonto.

Tel. 079 595 06 88

176.799.096

www.engadinerpost.ch

Im sonnigen **La Punt
Chamues-ch** vermieten wir
im Frühjahr 2015 an ruhiger und
ländlicher Lage **18 komplett
sanierte Wohnungen** (1½- bis
4½-Zimmer).

Die Wohnungen im **Haus
«Prinas»** verfügen über einen
modernen Ausbaustandard,
tw. Reduit, gemeinsame Wasch-
küche mit Waschmaschine/
Tumbler und Direktanschluss
in die UN-Garage.
Bezug ab März 2015.

Die Wohnungen im **Haus
«Prasüras»** verfügen über
folgende **Komfortmerkmale**:
Moderner Ausbaustandard,
eigene Waschmaschine/Tumbler,
tw. Reduit, Lift mit tw. direktem
Zugang zur Wohnung und
Direktanschluss in die UN-Garage.
Bezug ab April 2015.

Alle Wohnungen eignen sich
hervorragend auch als Zweit- oder
Ferienwohnungen (in Dauermiete).

Für weitere Fragen steht Ihnen
Sabine Zolliker unter Telefon
044 763 70 70 gerne zur Verfügung.
Weitere Informationen wie
Grundrisspläne und Preise finden
Sie unter www.intusag.ch

012.273.560

LA PUNT FERIE
EVENTS

Samstag, 31. Januar 2015

**GROSSE HÜTTEN
GAUDI**

UND APRES-SKI

DEKORierter TANZABEND
& MASKENBALL

Mehrzweckhalle La Punt

Hüttenöffnung um 20.30 Uhr
Maskenprämierung um 23.00 Uhr

Unterhaltungsmusik mit *Mami*
aus dem Allgäu

Festwirtschaft des Oberengadiner Jodelchörli

www.engadin-tanz.ch

Designer Furniture

Rezzoli

Bestellen Sie Ihre Möbel jetzt!
Bei Rezzoli können Sie in EURO zahlen
und sparen somit ab sofort 20%
auf alle Produkte aus dem EU-Raum

Designer Furniture
Via Maistra 158, 7504 Pontresina
Tel. +41 81 834 55 20, Fax +41 81 834 55 22
info@rezzoli.ch, www.rezzoli.ch



TREFFEN SIE DIE SKI LADIES LARA GUT, DOMINIQUE GISIN & FABIENNE SUTER

Am Freitag den 23.01.2015 laden wir um 18:30 Uhr zur „Autogramm Session“ in unserem Shop in St. Moritz-Dorf. Weiters auf der Gästeliste stehen folgende Fahrerinnen aus dem Team International:

die Slowenin Tina Maze, die Deutsche Viktoria Rebensburg, die Österreicherin Andrea Fischbacher, die Kanadierin Marie-Michele Gagnon, die Französin Marie Marchand-Arvier, Federica Brignone und die Schwestern Fanchini - Nadia und Elena - aus Italien.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

AUTOGRAMM SESSION - FREITAG, 23.01.2015 UM 18:30 UHR
SKISERVICE IN ST. MORITZ-DORF

> www.skiservice-corvatsch.com // Tel. +41 81 838 77 77

Preise wie zu Zeiten
der ersten Wintergäste!

24. Januar und 14. Februar 2015

Engadiner Dampfahrt

Mit Schall und Rauch durchs Engadin

Fahrplan

Samedan	ab	09.55	Scuol-Tarasp	ab	14.50
Scuol-Tarasp	an	13.00	Samedan	an	17.52

Sonderrabat «150 Jahre Wintertourismus»

Erwachsene CHF 54.00 (statt CHF 89.00),
Halbtax CHF 41.00 (statt CHF 68.00), GA CHF 34.00
(statt CHF 57.00), Kinder CHF 19.00 (statt CHF 31.00).
Im Preis inbegriffen sind Bahnfahrt im Dampfzug
und RhB-Reiseleitung.

Information / Beratung / Verkauf

Bahnhof Samedan, Tel +41 (0)81 288 55 11
samedan@rhb.ch

Rhätische Bahn



Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschna

Die Gemeinde Pontresina sucht nach Vereinbarung

eine Steuersekretärin/einen Steuersekretär 100%

Die Gemeinde Pontresina ist ein vielseitiger und moderner Dienstleistungsbetrieb – das Steueramt ist darin ein notwendiger und zentraler Teil, damit öffentliche Leistungen finanziert und erbracht werden können.

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- Eigenverantwortliche und selbstständige Steuerveranlagung
- Steuerregisterführung
- Archivführung des Steueramtes
- Verfügung, Faktura und Inkasso von Spezialsteuern
- Auskunftsstelle für diverse Anspruchsgruppen
- Laufende Analyse und Umsetzung der steuerrechtlichen Rahmenbedingungen
- Ausbildung von Lernenden im Bereich Steuern

Sie haben eine kaufmännische Grundausbildung oder Ähnliches mit mehrjähriger Berufserfahrung, vorzugsweise in der öffentlichen Verwaltung oder im Steuerwesen. Zudem überzeugen Sie durch hohe Sozialkompetenz, Durchsetzungsfähigkeit und grosses Fachwissen. Diskretion und Wille zur selbstständigen Arbeitsweise gehören ebenfalls zu Ihrem Profil, wie die Beherrschung der Sprachen Deutsch und Italienisch. Eine rasche Auffassungsgabe, genaue Arbeitsweise, ein Flair für Zahlen und gute EDV-Kenntnisse runden Ihr Profil ab. Die Freude an juristischen und steuerlichen Fragestellungen ist für Ihren Erfolg notwendig.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem Verwaltungsbereich mit regem Kundenkontakt. Für die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter sind wir stets besorgt. Sie arbeiten an einem modern ausgestatteten Arbeitsplatz, profitieren von fortschrittlichen Arbeitsbedingungen und können sich auf ein gut eingespieltes und motiviertes Verwaltungsteam freuen.

Interessiert?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen
bis spätestens 6. Februar 2015 an:

Gemeindekanzlei Pontresina, Anja Hüsler
Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
anja.huesler@pontresina.ch

Bei Fragen wenden Sie sich an:
Finanzchef, Reto Balmer
Tel. 081 838 81 94, reto.balmer@pontresina.ch
www.gemeinde-pontresina.ch

176.799.026

Angela Hartnett im Carlton Hotel St. Moritz

Geniessen Sie die sternegekrönte italienische Küche der Gewinnerin des „Most Excellent of the British Empire“ Award im Restaurant Romanoff.

info@carlton-stmoritz.ch

+41 81 836 7000



CARLTON HOTEL
ST. MORITZ



22. St. Moritz Gourmet Festival 26. - 30. Januar 2015

www.stmoritz-gourmetfestival.ch



Nebentätigkeit in freier Mitarbeit

Meinungsforschungsinstitut sucht Testkäufer.
Gute Verdienstmöglichkeiten bei freier Zeiteinteilung.
Info: www.concertare.de/tester

176.798.797



ZAHNÄRZTE
Mettler & Hälgi

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab
1. August 2015 eine motivierte

Lehrtochter

Falls Sie an der Ausbildung zur Dentalassistentin interessiert sind, bitten wir um vollständige Bewerbungsunterlagen schriftlich an:

Dres. med. dent. Simone Mettler und Gian A. Hälgi
Cho d'Punt 10, 7503 Samedan

176.799.099

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Region



Kempinski
Grand Hotel des Bains
ST. MORITZ

St. Moritz Gourmet Festival im Kempinski Grand Hotel des Bains

Grand Opening

26. Januar 2015, 18:30 - 21:00

Erleben Sie das Grand Opening im Kempinski mit hoch dekorierten Starköchen aus Grossbritannien und den Chefs aus St. Moritz.

Feiern Sie im Anschluss die wohl köstlichste Party
des Winters.

Gourmet Dinner

27. - 29. Januar 2015, ab 19:00

Eine Hommage an die britische Kochkunst:

Im Restaurant Cà d'Oro kocht der gebürtige Schotte
Isaac McHale unkonventionelle, köstliche Gerichte.

The Tasting

28. Januar 2015, 13:00 - 18:00

Ein „MUSS“ für jeden Gourmetfan und Gastroprofi.

Ein Event voll von exquisiten Delikatessen, erlesenen Weinen,
feinen Zigarren, reinen Wassern, einmaligen Kaffeesorten
sowie verschiedenen Digestifs.

TOP OF ENGADIN
Corvatsch 3303
SILVAPLANA - SURTEJ - ST. MORITZ

HAHNENSEE
DIE HIMMLISCH SCHÖNE
ABFAHRT INS TAL.

Willkommen auf der legendären Hahnensee-Piste
zwischen dem Corvatsch und St. Moritz!

Ab Samstag, 24. Januar 2015 sind die Piste
und das Restaurant Hahnensee täglich für Sie geöffnet.

Neu: Fahren Sie gratis mit dem Hahnensee-Express
zwischen Signalbahn und Corvatsch.

Wir wünschen Ihnen weiterhin
eine Saison voller Höhepunkte.

CH-7513 Silvaplana-Surtej | T +41 (0)81 838 73 73 | www.corvatsch.ch



SPITAL OBERENGADIN
OSPIDEL ENGIADIN'OTA

Das Spital Oberengadin mit überregionaler Ausstrahlung für die Tourismusregion ENGADIN St. Moritz ist für die akutmedizinische Grundversorgung für Bevölkerung und Gäste verantwortlich.

Wir suchen:
für die gynäkologisch-geburtshilfliche Klinik per sofort oder
nach Vereinbarung eine

Stationsleiterin

80 – 100%

für die onkologische Tagesklinik per 1. Mai 2015 oder nach
Vereinbarung eine/n

Dipl. Pflegefachfrau-/fachmann

mit Zusatzausbildung in Onkologie
oder der Bereitschaft, diese zu absolvieren

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Weitere Informationen finden Sie auf
unserer Homepage www.spital-oberengadin.ch.

Für fachliche Auskünfte wenden Sie sich an Frau Annemarie Stricker,
Bereichsleitung Pflege Spital, Tel. +41 (0)81 851 80 15.

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie per Post oder elektronisch an:
Erika Hohmann-Holzer, Leiterin Personal, Via Nouva 3,
CH-7503 Samedan oder personal@spital.net

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



AUCH
ALS ZWEIT-
WOHNUNG
MIETBAR

ELEGANTE 3½ & 4½ GROSSRAUM-
APARTMENTS AN BEVORZUGTER LAGE



Die grosszügigen Apartments befinden sich am
Eingang zum Kulm Park und direkt neben dem Kulm
Golfplatz in St. Moritz.

Monatsmiete ab CHF 2.800.–

KULM PARK APARTMENTS



KULM HOTEL
ST. MORITZ

Kulm Hotel Apartments • 7500 St. Moritz
apartments.kulm.com • info@kulm.com

Gratis-Schnupperkurs – Kinder spielen

Judo

für Kinder ab 6 Jahren

Dienstag, 27. Januar und 3. Februar 2015
von 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr

Trainingslokal in der Eisarena Ludains, St. Moritz

Auskünfte und Anmeldung: Tel. 079 514 15 13
Budo Club Arashi-Yama St. Moritz

Zu vermieten ab sofort oder
nach Vereinbarung schönes

helles Eckbüro

ca. 75 m², **Chesa Suder 1, Samedan.**
Preis mtl. Fr. 1600.– inkl. NK,
es besteht auch die Möglichkeit,
aus dieser Fläche zwei separate Büros
mit eigenem Eingang zu machen.

Bitte melden bei WOMA AG
Herr M. Gyax
Telefon 081 852 34 34

176.799.018

Zu verkaufen:

Kosmetikgeschäft in St. Moritz

Inventar mit Einrichtungen,
Apparaturen und Kundenstamm.
Repräsentative Praxis an guter
Lage in Miete.
Interessante Mietkonditionen.

Kontaktadresse:

RBT AG, Piazza dal Mulin,
St. Moritz, Tel. 081 836 22 66,
info@rbtag.ch



Eir ils juniors han persvas al turnier tradiziunal e confermà la buna lavur cha'l club da Scuol fa pels giuvenils. fotografia: Nicolo Bass



La squadra CC Scuol Rizzi guadogna l'ediziun da giubileum dal «Grond premi da Scuol». Da schnestra: Ueli Krebs, Jon Carl Rizzi (skip), Robert Baumann e Franz Raisun.

Concurrenza sül ed amicizcha sper il glatsch

Üna squadra indigena guadogna il 20avel «Grond premi da Scuol»

Il turnier da curling open-air a Scuol attira minch'on bleras squodras da la Bassa e perfin da l'ester. L'ediziun da giubileum ha però stuvü gnir organisada illa halla da glatsch da Gurlaina. Be la finalissima ha gnü lö suot tschêl avert.

NICOLÒ BASS

Daspö 20 ons organisescha il Club da curling da Scuol il Grond premi da Scuol. Il premi ambulat da quist turnier open-air es però bler plü vegl. «Fingia d'urant ils ons 60 gniva giovà per quista sculptura da bruonz da l'artist Remo Rossi», declera Markus Solinger, president dal comitè d'organisaziun dal turnier. Il turnier ha però müdà plüssas jadas il nom. Bler ons d'eira quai il tur-

nier internaziunal, daspö 20 ons ha'l nom «Grond premi da Scuol». Tenor Solinger es il turnier limità a 30 squodras. Quist on han tut part 26 squodras. «Da quellas raduond duos terzs da la Bassa», ha dit il president d'organisa-ziun. El vess gnü jent eir amo quatter squodras da l'ester, cha la recrutaziun da quistas squodras saja però ün sforz implü. Fingia plüssas jadas ha Markus Solinger cun sia squadra tut part a turniers per exaimpel a Kasachstan. Cun quist contact direct ha el lura eira rablà fingia squodras casaccas a Scuol. «Quai sun adüna darcheu evenimaints unics», quinta Solinger, «quist on nun haja però gnü temp da far gronds viadis d'acquisiziun.»

«Giovar open-air es plü interessant» Il «Grond premi da Scuol» vain giovà – scha las circumstanças permettan – open-air sül glatsch artificial da l'areal da sport da Trü. Minch'on reservan ils

organisatuors eir la halla da glatsch per quists trais dis in cas scha l'ora fa ün strich tras il quint. Eir quist on es quai stat il cas. Ushè es l'ediziun da giubileum gnüda realisada d'urant duos dis illa halla da glatsch Gurlaina a Scuol. Pür la finalissima in dumengia ha gnü lö open-air sül glatsch da Trü davant la culissa impreschiunanta da las muntognas da Scuol. «Da pudair giovar open-air es simplamaing plü interessant», disch Markus Solinger. «Illa halla sun las relaziuns dal glatsch adüna listessas. Suot tschêl avert müdan las relaziuns adüna darcheu ed i's sto adüna resguardar ed adattar il gö a las relaziuns specialas dal glatsch», declera'l. Quai til plascha bler plü bain. Ed uschè daja eir squodras tipicas open-air e squodras cun daplü experienza in halla. «Da la rolla da favorits per l'ediziun da giubileum dal turnier nun ha quai però müdà bler.» E neir las strategias da las squodras nu s'han müdadas: Per guadagnar

il turnier as stoja guadagnar ils gös, sco dapertuot.

La regla la plü importanta vain celebrada eir d'urant il «Grond premi da Scuol». Concurrenza sül glatsch ed amicizcha sper il glatsch, es la devisa per tuot las squodras chi han tut part. Quai es eir üna motivaziun importanta per Markus Solinger e la ricetta da success dal cuntschaint turnier da curling a Scuol. Eir la saira da finischun es fingia cult tanter ils partecipants.

Il «player» resta a Scuol Il «Grond premi da Scuol» s'ha etabli, tenor Solinger, fich bain illa regiun. «Nus vain adüna grond sustegn in Engiadina Bassa», quinta'l cun plaschair. Tantüna ha il turnier eir ün grond effet da creaziun da valor d'urant ün temp plütost quiet. «Ils giovaders da curling da la Bassa stan plüs dis illa regiun e tuornan adüna darcheu», s'allegra'l. L'ospitalità ha però seis cunfins sül

glatsch. Quia giovan las squodras indigenas cun grond ingaschamaint per guadagnar s'vess il «player», sco cha la trofea vain nomnada daspö ons. Eir Markus Solinger vess guadagnà gugent la gronda sculptura. Però eir quist on es la squadra dal skip Jon Carl Rizzi da Scuol statta la gronda victura. Quista squadra ha guadagnà sco unica tuot ils tschinch gös. Jon Carl Rizzi es üna veglia vuolp sül glatsch da curling. Dal 1977 es el gnü cun sia squadra champion svizzer illa halla ed amo quel on tschinchavel a las maestranças mundialis in Svezia.

Eir ils giuvenils da Scuol han muossà üna buna prestaziun al turnier da giubileum e confermà la buna lavur culs giuvenils chi vain prestada i'l Club da curling da Scuol cun passa 90 giovaders activs.

La rangaziun dal 20avel «Grond premi da Scuol» es publichada sül la pagina d'internet www.ccsuol.ch.

Finissascha chi nun eira vairamaing üngüna

L'exposiziun dad Annemieke Buob düra auncha fin als 5 favrer

In sanda ho l'Uniuon dals Grischs invido i'l Chesin Manella a la finissascha da l'exposiziuns da purtrets dad Annemieke Buob. Causa las naiveras e vias serredas haun però be pochas persunas chatto la via a Schlarigna. Perque düra l'exposiziun pü lösch.

Annemieke Buob viva cun sieu hom in Val Bergiaglia ed ho in sanda eir stuvieu fer tuot il pussibel per river in Engiadina. «Causa cha'l Pass dal Malögia d'eira serro essans nus rivos sur la Vuclina ed il Pass dal Bernina a mia finissascha», declera ella. Cha'l viedi saja sto lung, «ma la cuntredgia s'ho preschanteda scu in ün bel sömme d'inviern e que m'ho fat fich bain.» I'l Chesin Manella ho ella prelet da sieus texts e declaro sieus purtrets. «Eau d'he realiso ch'eu stun bain scha poss preschanter mieus purtrets e ch'eu sun dvanteda main vulnerabla in que chi riguarda la critica da purtrets u eir da mieus texts», intun'la e disch: «Anzi, hoz d'he eau la forza e la pervasiun ch'eu poss perfin profiter da discurs critics.» Ch'eir la



Mario Pult ed Annemieke Buob in occasiun da la «finissascha» i'l Chesin Manella a Schlarigna.

temma da gnir missa cun si'art in ün chaschuot e cha que la blocca da's pudair svilupper, hegia ella pers. «Eau m'allegr da pudair expuoner eir in oters lös e sun uossa pronta da fer que cun bger schlauntsch ed entusiassem», quinta Annemieke Buob.

«Il viedi es reuschieu» «Ün viedi, scu ch'eu declaro ils ultims 30 ans da mia vita e da mieu agir scu pittura o persuna chi scriva texts, nu's po programmer. Quel capita simplamaing», manzuna Annemieke Buob. Ch'ella saja nempe auncha hoz precis

uschè inavaunt scu cur ch'ella avaiava 17 ans: «Eau nu vögl ne renunzcher a fer purtrets ne a scriver texts.» Per ella esa important da pudair s'exprimer in tuots duos möds. L'exposiziun i'l Chesin Manella es steda per Annemieke Buob üna bun'experienza. «Que eir

sch'eu se cha que es bod pü prievlus dad avair success cu da survgnir critica», managia ella. Cha dad avair success cun ouvas possa chaschuner la reaziun da fer conguals e cha novas ideas nu vegnan forsa niauncha pü acceptadas. «Eau vögl però pudair giuver, experimenter e m'exprimer in quel mumaint cha mi'art nascha in quel möd scu ch'eu am resaint», suottastrich'la. Ch'ella nu's vögla explicitemaing adüna «be amegldrer, eau vögl fer experienças».

Üna vita cun «duos amants» Mario Pult da Ftan, collavuratur regiunel da la Lia Rumauntscha, ho accompagno ad Annemieke Buob tar sia preschantaziun al Chesin Manella. «Ad es sto interessant dad imprendere a cugnuscher üna nouva vart dad Annemieke», disch el.

Cha'l viedi cha Annemieke Buob ho preschanto in sia finissascha al hegiaschiel fich bain. «Interessanta es steda impustüt la discussiun davart sieus duos amants», agiundscha'l. Lotiers as tratta que dal pittürer e dal scriver. «Eau sun sto surprais ch'Annemieke Buob disch ch'ella saja avierta ed expressiva sch'ella possa pittürer cu sch'ella prodüa texts ed eir da sia temma da publicar.» (anr/mfo)

La vita d’alp vissa culs ögls d’uffant

Prüm film per kino da Susanna Fanzun a Soloturn

Braida, Marchet e Jon passaintan la stà süll’Alp Gün in Val Stussavgia: Il film per kino «Kühe, Käse und 3 Kinder» da la cineasta Susanna Fanzun vain muossà la prüma jada als Dis da film a Soloturn.

Marchet (ses ons) e Jon (trais ons) fan oura laina cun maneras chi s’affan per lur età. Intant cha Marchet lavura da maniera rutinada ha Jon ün pa difficul-tats. «Esa aint ün rom?», as dumonda’l e piglia suot ögl il lain ch’el vül far oura. «Na, i nun es ingün rom», discha’l e dà man darcheu la manera. Quista jada as sfenda il lain sco scha nöglia nu füss. Braida (ot ons) maina las vachas in ui e tillas rainta. Ad üna vacha chi’d es pro’l fos parsepan maina la matta cun movi-maints quiets al dret lö e tilla rainta lura. Quist sun duos sequenzas dal film «Kühe, Käse und 3 Kinder» da la cineasta Susanna Fanzun da Scuol. Ella po muos-sar il film chi düra 93 minuts a cha-schun dals 50avels Dis da film a Solo-turn. Il festival cumainza als 22 e düra fin als 29 schner.

«Sainza romanticar la vita d’alp»
L’idea centrala da Susanna Fanzun d’ei-ra da muossar la vita d’alp illa perspecti-va dals uffants dad Anna e Riccardo Nesa-Mathis. Els chi sun da manster indschegners forestals e chi abitan a Scuol han fat plüssas stads da signuns sün l’Alp Gün in Val Stussavgia sün 1995 meters sur mar. Da l’on 2012 vai-va fat la cineasta Susanna Fanzun per Radio e Televisiun Rumantscha (RTR) ün film da quista famiglia. «Hozindi es



Ils uffants nu’s laschan grond disturbar ne da la glieud dal film ne da la trid’ora. Braida (a dretta) invezza fa üna cuorta posa pro las bleras fluors davant teja.



per blers uffants il radius dal spazi ingio chi giouvan defini dal retschaivimaint da l’internet, ed eu laiva muossar chi dà dadour quel radius amo ün spazi uschè grond chi’d es prezius.» Perquai ha ella decis da putretar quista famiglia e muossar la vita vissa culs ögls d’uffant. «Eu nu less ne demonisar l’internet e neir romanticar la vita d’alp», disch Su-sanna Fanzun, «eu laiva simplamaing muossar ün exaimpel co cha genituors, nonas, bazegners opür , magisters pon crear ulteriuras pussibilitats per ex-perienzas pels uffants, dadour il muond digital.»

Our dal proget realisà pella Televisiun Rumantscha es nada l’idea da far ün film documentar lung, per til muossar

eir al kino. La cineasta es ida dūrant la stà 2013 amo üna jada sün l’Alp Gün a filmar. Dad RTR ha ella survgni il dret da dovrar putrets eir our da la prüma contribuziun.

Ün film documentar triling
Dūrant il film vegnan ils specatuors manats i’l muond dals trais uffants sün l’alp. Els pon tour part a la vita da la fa-miglia da maniera fich directa. «Cun uffants esa sco chi’d es, fich natūral ed autentic», disch la cineasta e ria, «be pella redschissura nun esa adüna uschè simpel, perquai cha als uffants manca suvent la pazienza da spettar o da repe-ter üna scena plüssas jadas». Il film «Kü-he, Käse und 3 Kinder» es ün film docu-

mentar classic, sainza commentar: Las infuormaziuns necessarias survegnan ils spectatuors cun as partecipar di-rectamaing a la vita dals uffants e lur vista dal muond. Braida scriva chartas a sia classa a Scuol, illas qualas ella descri-va sia situaziun e lur vita ad alp. Ils uf-fants discuorran rumantsch, la mam-ma tudais-ch ed il bap chi’d es oriund dal Tessin discuorra talian.

Susanna Fanzun chi ha fundà dal 2012 ün’aigna firma, la «Pisoc Pitcures SCRL», es satisfatta dal resultat. «Id es ün film positiv, eu poss muossar ün bel muond, las bes-chas, la natüra, las stai-las e las durmidas profuondas, davo chi s’es stat in pè tuotta di e fat üna pruna», disch la cineasta independenta, «eu sper

cha’l film detta eir l’impuls da ponderar ün pa schi nu dess la pussibiltà da spor-dscher plü suvent als uffants mumaints our illa natüra, cullas bes-chas.»

Cha’l film saja gratià be grazcha al bun team: «Pel tagl es stat respunsabel Manfred Zazzi, el e l’hom da tun Mar-kus Graber m’han adüna darcheu cus-gliada pro mia lavur a la camera e fat üna lavur excellenta.» Il prossem proget da Susanna Fanzun es da far ün film da-vart la famiglia dals artists Giacometti. Dal 2016 esa 50 ons daspö cha Alberto Giacometti es mort. (anr/fa)

La premiera dal film «Kühe, Käse und 3 Kinder» da Susanna Fanzun es a Soloturn, in lündeschdi, ils 26 schner, a las 9.30 i’l Landhaus ed in mardi, ils 27 schner, a las 14.00 i’l Konzertsaal.

La paschiun dal cronist es eir la paschiun dal viaggiatur

La Galerie Manuela Gadiant a Zuoz muossa ouvas da Rudolf Grass barmör e da Robert Bösch

Fotografias documentarias dal minchadi versus fotografias da muntagnas majestusas. Üna exposiziun a Zuoz muossa actuelmaing las ouvas da duos fotografs. Dasper bger’individualited haun els ün grand fat cumünaivel, nempe la magia dal mumaint.

JON DUSCHLETTA

Che cha’l mumaint magic vül dir i’l cas dal cronist e fotograf da Zernez, Rudolf Grass (1906 – 1982) muossa ün exaimpel: Per l’incumbenza da fer üna cartulina postela cun ün sujet da la fracziun da Brail s’haun miss in viedi ünsocura Rudolf Grass e sieu dschender Heinz Affolter la bunura bod da Zernez vers Brail. Rivo lo, ho Grass pusiziuno il stativ culla camera e spetto pazchainta-maing il dret mumaint, la güst’ingluminaziun ed eir la pusiziun perfetta da las nüvlas per fer la fotografia. Sputto sül pom ho’l tenor raquints be ün’unica vouta: A la saira a las tschinch.

Duos generaziuns da fotografs
Eir fotografs contemporauns vivan da quist mumaint magic. Surtuot Robert Bösch chi fotografescha pelpü munta-gnas e cuntredgias in situaziuns extre-mas. Sch’el fo que fixand quist bat-terdögl magic immez las muntagnas dal Himalaya opür our dal elicotter sur ils glatschers da l’Engiadina nu fo diffe-renza. Tuot que chi quinta taunt hoz scu eir dal temp da Grass es la fotografia perfetta. Que ch’invezza s’ho müdo ra-dicalmaing es l’infrastructura tecnica.



Ün sguard illa Galerie Manuela Gadiant cun ün autoretrat dal fotograf Rudolf Grass (a dretta) e la fotografia «Tschierva-gletscher» da Robert Bösch davovart. fotografia: Jon Duschletta

Daspö passa 30 ons fotografescha il geograf e guida da muntagna Robert Bösch cun paschiun e preferenza mo-tivs otalpins. El lavura hoz scu fotograf independent per magazins, giazettas ed eir i’l champ da reclama. Daspera è’l eir autur da numerus cudeschs illustros e cuntschaint medialmaing tres acziuns spectaculeras scu «Die Nadel der Kleo-patra», ch’el ho realiso 2012 sül piz Ago del Torrone in Bregaglia per üna ditta da vstieus outdoor. Robert Bösch viva i’l chantun Zug e posseda a Malögia ün seguond domicil.

A Zuoz s’inscuntran actuelmaing las duos arts fotograficas da Robert Bösch e

Rudolf Grass in möd decent e cun re-spet. Respunsabla per l’exposiziun es Manuela Gadiant chi viva daspö trais ans illa chesa a la Via Maistra a Zuoz. El-la ho drizzo aint lo sia pitschna e prüve-da gallaria. Allego a las localitets da la gallaria es la stüva veglia chi vain dru-veda da Gadiant scu stüva ma eir scu post d’exposiziun e vendita da s-char-pas da la manufactura Andy Jllien. Ch’ella ho plaschair vi da la bell’arte ed art artischaua demonstresch’la cun ogets prezius da vaider dal Nouvel Stu-dio Mexico City exposts illa gallaria.

Manuela Gadiant es creschieu sü in vicinaunza da Turich, ho però rischs eir

a Zernez. Sieu non e sia nona eiran ils possessurs da la pensiun Davatz, hoz l’Hotel Spöl a Zernez. Gadiant s’algorda auncha bain da sias visitas e vacanzas a Zernez ed ils inscunters cun Rudolf, numno Ruedi Grass e si’art fotografica. Grass e si’ouvra sun restos düraunt tuot la vita suotvalütos, almain artistica-maing. Uschè eir seis innumbrabels mumaints magics ch’el ho salvo pellas generaziuns venturas sün vaider e cellu-loid. Mumaints da la vita quotidiana i’ls cumüns, da la lavur sün pros ed in gods, dals plaschairs da chatscha, d’ac-cidaints u simplamaing vivats sün cun-tredgias illa splendor da las stagjuns.

Vita simpla e lavur onesta
Rudolf Grass es creschieu sü a Zernez scu mezorfan, ho absolt a San Murez-zan tar Andreas Pedrett il giarsunedi scu fotograf ed es in sequit turno a Zernez per drivir lo ün egen affer. La lai cun Mengia Vonmoos da Vnà ho regalo vita a trais iffaunts. Dasper sia lavur scu fo-tograf documentaric ho Grass tgnieu referats illustros in scoulas, vendieu ap-paraturas opticas e mantgnieu insem-bel cul agüd da duonna e mamma ün bain pauril. Dal 1962 ho’l impü surpi-glio la piazza scu guardgia regiunela da chatscha e pes-cha.

Mantgnair l’algordanza a Grass
Cha’l relasch da Rudolf Grass es hoz ac-cessibel es surtuot il merit da Guolf Regi, vschin da Zernez. El ho digitaliso cun agüd da Heinz Affolter sur 1000 negativs e numerusas plattas da vaider da Grass. Regula Minsch, l’abiedgia dal fotograf, administrescha quista ierta. Dal 2007 haun ella e sieu hom Gian Reto Minsch expost pella prüma vouta las fotografias da Rudolf Grass a Zernez. Las fotografias, per part expostas uossa a Zuoz, sun ste-das sviluppadas ed ingrandidas a maun sün palperi speciel. Quista lavur ho fat la perita per fotografias in alv e nair, Car-men Sommerhalder, cun bgera sensibili-ted e resguardand la «scrittüra» da Ru-dolf Grass.

Ils descendants da Rudolf Grass sun landervia d’edir ün cudesch illustro cun fotografias dal fotograf e chronist Grass e texts da Lucia Bühler. Tenor l’editur Limmat Verlag dess quel gnir publiccho düraunt la prümavaira.

L’exposiziun cun fotografias da Rudolf Grass e Ro-bert Bösch illa Galerie Manuela Gadiant a Zuoz dü-ra auncha fin als 6 avrigl ed es avierta da mardi fin sanda da las 14.00 fin a las 19.00 u tenor conve-gna. Infuormaziuns suot: www.manuelagadiant.ch

Publicaziun officiela
Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

A basa da l’ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (OPTGR), art. 45 vain cotres publisheda la preschainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Orange Communications SA Rue du Caudray 4 1020 Renens 1
Proget da fabrica:	Ingrandimaint da l’indriz per telefonia mobila existent
Parcela nr.:	1118, staziun da muntagna Muottas Muragl, coordinatas: 788’972 / 155’228
Zona d’ùtilisaziun:	Zona d’agricultura, zona da sport d’inviern
Temp d’exposiziun:	dals 23 schner 2015 fin als 11 favrer 2015
Ils plans sun exposts ad invista tar la chanzlia cumünela.	
Recuors sun d’inoltrer infra il temp d’exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.	
Samedan, ils 16 schner 2015	
Per incumbenza da l’autorited da fabrica L’uffizi da fabrica	

176.799.056 sz

Publicaziun officiela
Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publisheda la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a da fabrica:	Paolo e Caroline Bernasconi 7525 S-chanf
Proget da fabrica:	Nouv serragl per chavals
Parcela nr./lò:	738 / Grischuns
Termin d’exposiziun:	22.1.2015 – 11.2.2015
Ils plans sun exposts dūraunt il termin d’exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.	
Recuors sun d’inoltrer dūraunt il termin d’exposiziun a maun dal cussagl cumünel da S-chanf.	
7525 S-chanf, ils 22 schner 2015	
Cumischium da fabrica S-chanf	

176.798.989 sz

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica:	Tognini Dario Curtins 103A 7530 Zernez, Tognini Irma Curtins 103A 7530 Zernez
Proget da fabrica:	dumonda posteriura – garascha
Object da fabrica:	chasa da vacanzas
Lö:	Prazet, Zernez
Parcela:	963
Zona:	zona agricula
Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.	
Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun ufficiala.	
Zernez, 22 schner 2015	
La suprastanza cumünala	

176.798.993 sz

www.engadinerpost.ch

Collavuraziun cullas scoulas da musica

Radunanza da delegats dal district da musica 1 a Samedan

La 25avla radunanza da delegats da l’Uniun da musica dal district 1 ha gnü lö a Samedan. Per l’on curraint sun previs duos gronds arrandschamaints musicals illa region.

L’Uniun da musica dal district 1 exista daspö il 1990 e cumpiglia tuot las societats da musica da l’Engiadina, Samignun, Val Müstair, Puschlav e Bergia glia chi sun eir commembras da l’Uniun da musica chantunala. Actualmaing fan part 22 societats da musica e quatter musicas da giuvenils al district.

Bun on da musica

«Nus vain passantà ün bun on da musica», ha cumanzà il president Jachen Kienz in sonda passada seis rapport annual. Ils novs statüts sun gnüts in vigur ed in avegnir varà lö la radunanza da delegats a Zernez, il lö central dal district. La collavuraziun cullas scoulas da musica da l’Engiadina es tenor el allegraivla. «Il ot niveau da las scoulas da musica es per nos district da gronda valur», ha dit Kienz. L’ultima scoula da recruta da musica ha gnü lö sainza partecipaziun da musicants grischuns. Per l’avegnir esa previs d’accompagnar ils giuvens talents da musica sülla via per far l’examen d’admissiun per gnir musicant o musicanta da militar.

Lavuratoris da perfecziunamaint

Al principi da november ha gnü lö il chomp da musica 16plus e quai suot la direziun da Werner Horber. «Eu sun cuntaint cun quai cha nus vain raggiunt dūrant quist chomp da musica», ha dit Reto Mayer, president da la cumischium da musica chantunala e districtuala. El ha infuormà cha dūrant l’on saja previs da spordscher ün lavuratori da percussium ed ün pels dirigents cul tema la tscherna da litteratura musicala. La prüma fin d’eivna da gūn sarà a Ftan la festa da musica districtuala. La 10avla produczium libra per solists ed ensembles sarà als 7 november ad Ardez.

Trais linguas i’l district da musica

«La particularità da nos district da musica es chi vain discurrü trais differentas linguas», ha dit Curdin Brunold, fundatur e commember d’onur da l’Uniun da musica dal district 1. Plünavant ha’l manzunà cha plü bod nu d’eira avantman ingüna organisaziun cun statüts o reglamaints. L’Engiadina gniva rapreschentada da duos fin trais personas illa suprastanza ed illa cumischium da musica chantunala. Ils suprastants d’eiran respunsabels per las dumondas musica-



La società da musica Samedan ha dat sonda il salüd musical avant cha la radunanza da delegats dal district da musica 1 ha cumanza.

fotografia: Annatina Filli

las illa region. «Pel solit vaiva lö, duos ons avant üna festa da musica districtuala, üna radunanza da delegats e là gnivan fattas las differentas elecziuns», ha manzunà Brunold. L’organisaziun da la festa da musica d’eira lura plainamaing roba da la società da musica chi vaiva surtut l’incumbenza. «Per mincha festa da musica gniva elet üna nova cumischium da musica. Ils tocs generals gnivan tschernüts da quista cumischium», ha’l declerà.

Introdüt contribuziun annuala

Davo chi sun gnüts elavurats ils sbözs per ils statüts e pel reglamaint da festa s’haja pudü fundar l’Uniun da musica district 1. Nouv es gnüda introdüta üna contribuziun annuala da tschinch francs per commember activ in üna società da musica. «Cun quists imports s’haja pudü far reservas e surtour ils cuosts dals experts pro las festas da musica districtualas. Plü tard ha pudü organisar il district svesa cuors ed occurenzas», ha dit Curdin Brunold. El manzuna ils divers lavuratoris pels differentes instrumaints da flà o lura ils lavuratoris da la scolaziun musicala chi vaivan lö avant la radunanza da delegats.

Dal 1997 es gnü organisà per la prüma vouta la produczium libra per solists ed ensembles, ün arrandschamaint unic i’l chantun Grischun. «Ün pêr ons plü tard s’haja organisà il prüm chomp da musica per musicantas e musicants

da passa 23 ons», quinta’l inavant. Hoz es il cunfin d’età per as participar a quist’occurenza pro 16 ons. Il chomp da musica sco eir las produczions libras per solists ed ensembles han lö mincha

duos ons e quai alternant ün cun tschel. «Tuot quistas activitats han promovü il niveau musical illas societats da musica da nos district», ha conclüs Curdin Brunold. (anr/afi)

Pronts per l’avegnir

Ils böts da l’Uniun da musica dal district 1 per l’avegnir sun da promover e cultivar la musica. Plünavant vegnan sustgnüdas las societats da musica pro lur activitats ed ils interess cumünaivels esa da mantgnair. Ün punct important es da promover e da svagliar l’interess pels instrumaints da flà pro la giuventüna. Tenor las singulas pussibilitats survegnan els sustegn pro la scolaziun da

musica eir da vart da las societats da musica. Ils giuvens musicants dessan gnir animats d’absolver ils cuors preparativs per dvanter musicants da la musica militara e da ris-char da far quist examen pretensius. La stretta collavuraziun cullas duos scoulas da musica da l’Engiadina e Val Müstair sun las premissas per ün bun avegnir musical illa region. (anr/afi)

Arrandschamaint

In discuors cun Jon Albert Fanzun

Cuntrasts Daspö l’elecziun da Didier Burkhalter sco commember dal cussagl federal svizzer l’on 2009 es Jon Albert Fanzun da Tarasp seis collavuratur personal ed ün dals duos schefs da seis cabinet. Il 2014 ha el planisà ed accompagnà l’on presidial da Didier Burkhalter ed ouravant tuot eir seis viadis ed inscunters sco president da l’Organisaziun per la sgürezza e cooperaziun in Europa OSCE. Burkhalter ha fat dūrant quist on 32 viadis a l’ester cun 47 fermativas in 30 pajais. El ha inscuntrà rapreschantants da raduond 50 pajais, vi-

sità 26 conferenzas internaziunalas e salvà bod 100 discuors publics. I’l «Discuors» da Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR cun Rico Valär fa Jon Albert Fanzun bilantsch d’ün on cun üna agenda fich plaina, marcà da grondas sfidas politicas naziunalas ed internaziunalas. El raquinta da la lavur davo las culissas per inscunters cun Angela Merkel, Wladimir Putin e Joe Biden. RTR emetta l’emischiun Cuntrasts cun discuors cun Jon Albert Fanzun in dumengia, ils 25 schner, a las 17.25 sün SRF 1. (pl)

Forum

Ün’occurrenza bain gratageda

La Diagonela, chi ho gieu lö in sanda passada a Zuoz, es steda ün’occurrenza da passlung bain gratageda. Culs organisatuors d’eira propi d’avair cumpaschiun. Il prüm nun avaiva que üngüna naiv e las temperaturas eiran memma otas per pudair prodür naiv artificiel. Zieva ho que pluvieu scu da sted ed a la fin ho que navieu que cha’d ho pudieu, precis il di da la cuorsa. Melgrò las circumstanzas poch favuraivlas nun ho il comitè d’organisaziun mē pers il curaschi. Cul agüd da las gruppas da lavur da las vschinaunchas e cul ingaschamaint da numerus voluntaris da tuot l’Engiadina, da la Bregaglia e dafatta cun gliעד sü da la Bassa s’ho pudieu

realiser üna cuorsa da passlung in-schmanchabla. Ils purtrets illa televisiun sun stos la megl dra reclama cha l’Engiadina as pudaiva giavüscher. L’atmosfera, saja que a la partenza, sül tra-get u aint il böt, es steda dapertuot grandiusa. Sperains cha’ls partecipants quintan a chesa da la bellezza da nosa val, da la stupend’organisaziun e tuor-nan l’an chi vain auncha pü numerus a Zuoz. Ün cordiel grazcha fich a tuot quels chi haun pussibilito quist evenimaint, impustüt als sur 100 voluntaris chi haun investieu bgers dis ed uras da lavur. Laurence Badilatti Vicepresidenta cumünela Zuoz

Veranstaltungen

Nachmittagsplausch bei der Pro Senectute

Samedan Pro Senectute Graubünden lädt herzlich zu einem Nachmittags-Plausch in der Beratungsstelle Samedan ein. Ingelore Balzer und Gretli Faoro tragen «heitere und besinnliche Geschichten» vor. Die beiden Frauen sind seit Jahren bekannt durch ihre Lesungen in St. Moritz, Celerina und Scuol. Wer 60 Minuten zurücklehnen, lauschen und schmunzeln möchte, ist herzlich eingeladen, an der Lesung teilzunehmen.

Die Vorlesung findet heute Donnerstag und am 12. Februar jeweils von 15.00 bis 16.00 Uhr in der Beratungsstelle Pro Senectute, Via Retica 26, in Samedan statt. Der Eintritt ist frei. Wegen beschränkter Platzzahl empfiehlt sich eine Anmeldung unter 081 852 34 62. (Einges.)

Schlitteda St. Moritz mit Ausweichroute

St. Moritz Alle Jahre wieder und immer wieder schön – die Schlitteda Engiadinaisa. Was früher ausschliesslich ein Fest der Ledigen war, hat sich mit den Jahren zu einem eigentlichen Dorf-fest gewandelt, an dem sich Ledige und Verheiratete gleichermassen erfreuen.

Da dieses Wochenende auch der Damen-Weltcup in St. Moritz zu Gast ist, hat die Volkstanzgruppe Engiadina St. Moritz entschieden, dieses Jahr eine neuere Route zu fahren. Dies aus sicherheitstechnischen Gründen, möchte man dem Verkehr am Berg doch so gut als möglich aus dem Weg gehen.

Tonbildshow Everest in Silvaplana

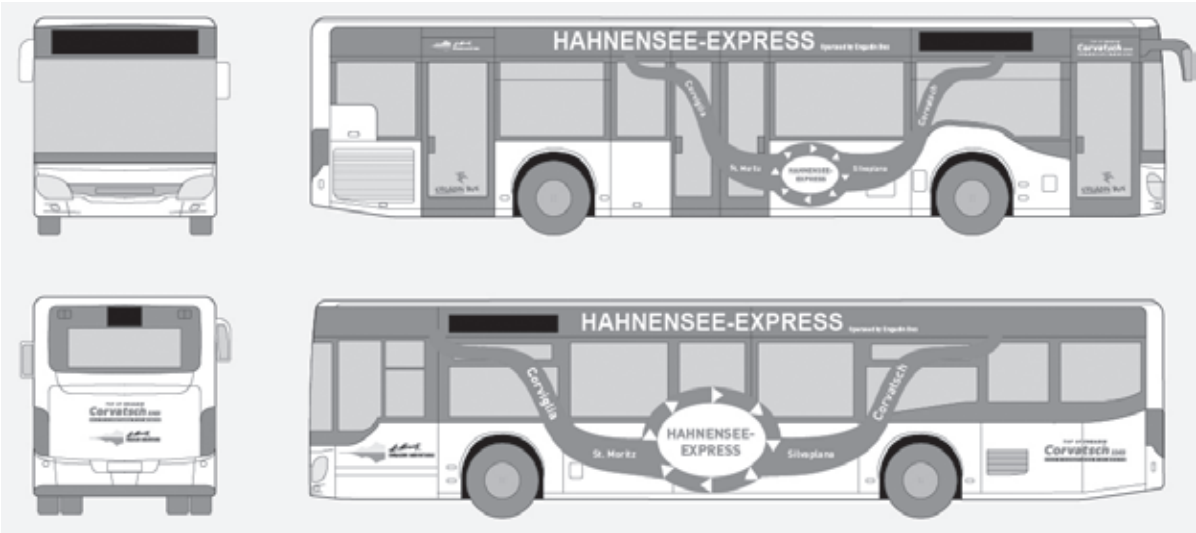
Silvaplana Am Montag, 26. Januar, um 20.15 Uhr, findet im Schulhaus Silvaplana eine Tonbildschau über Everest-Reisen statt. Der Eintritt ist frei.

Die Tonbildshow in HD-Qualität von Annemarie Koelliker und Roberto Saibene berichtet über zwei Reisen in der Everest-Region. Der erste Treck im Solo Kumbu Tal, südlich des höchsten Berges der Welt, bietet ein einmaliges Pa-norama. Man beginnt im Tiefland mit exotischer Vegetation und endet auf den schneebedeckten Pfaden des Kala Pattar auf 5550 Metern ü. M. Der zweite Treck, auf der tibetischen Seite, muss mit einer mühsamen Jeep-Fahrt verdient werden. Den überwältigenden Anblick der 3000 Meter hohen Everest-Nordwand kann man nicht mit Worten beschreiben. (Einges.)

Stilleben – «Die Welt der Dinge»

Samedan Am Dienstag, 27. Januar, von 18.30 bis 19.30 Uhr, erwartet die Besucher in der Aula der Academia Engiadina, Samedan, eine Vernissage von Werken der Schülerinnen und Schüler der Academia Engiadina des Ergänzungs- und Schwerpunktfachs Bildnerisches Gestalten. Gemalte Stilleben üben eine ungebrochene Faszination aus und gehören bei Museumsbesuchern zu den beliebtesten, bei Sammlern begehrtesten und im Handel teuersten Kunstwerken. Als Stilleben bezeichnete Bilder sparen den Menschen als Motiv zwar aus, doch sind die abgebildeten Dinge auf das Leben bezogen.

Während historische, sakrale oder mythologische Themen von den Künstlern Vorstellungs- und Erfindungskraft verlangen, ist das blossе Abmalen regloser Objekte weniger anspruchsvoll. Künstlergruppen wie die Niederländer oder die Deutschen beharrten jedoch auf ein den Gegenständen innewohnendes «geheimеs» Leben. (Einges.)



Der Shuttlebus «Hahnensee-Express» ergänzt im Halbstundentakt ab 25. Januar das bestehende ÖV-Angebot auf der Strecke St. Moritz-Signal nach Surlej und zurück.

Mit Hahnensee-Express zusammenrücken

Bergbahnen lancieren Gratis-Skibus zwischen St. Moritz-Bad und Surlej

Am Samstag wird die Hahnensee-Piste eröffnet. Neu können die Gäste zwischen den Talstationen Signal und Surlej mit dem Hahnensee-Express pendeln. Der Skibus ist ein Angebot der Bergbahnen Corvatsch und Engadin St. Moritz Mountains.

Neun Kilometer ist sie lang, die Abfahrt von Giand’Alva im Skigebiet Corvatsch über den Hahnensee nach St. Moritz-Bad. Am Samstag, 24. Januar, geht die Hahnensee-Piste in Betrieb – etwas später als in anderen Jahren, dank dem Neuschnee dafür mit besten Verhältnissen. Zusammen mit der Piste eröffnet auch das Restaurant Hahnensee in der Mitte der Abfahrt.

Neuer Gratis-Shuttlebus «Die Hahnensee-Fans dürfen sich nicht nur auf ihre Lieblingspiste freuen, sondern neu auf einen Shuttlebus, der zwischen St. Moritz-Bad (Station Signalbahn) und Surlej (Station Corvatschbahn) verkehrt», heisst es in einer Medienmitteilung. Der «Hahnensee-Express» ist ein Gemeinschaftsprojekt der beiden Oberengadiner Bergbahnunternehmen Corvatsch und Engadin St. Moritz Mountains. «Wir wollen die beiden Skigebiete Corvatsch und Corviglia näher zusammenrücken, der Gast soll bequem und schnell von

einem Skigebiet ins andere wechseln können», begründet Markus Moser, Geschäftsführer der Corvatsch AG, die Lancierung dieses Angebotes.

Im Halbstundentakt Der «Hahnensee-Express» ist für alle Gäste der beiden Bergbahnen mit gültigem Skipass kostenlos. Der Bus verkehrt als Rundkurs im Halbstundentakt (von 09.00 bis 17.30 Uhr) zwischen den Stationen St. Moritz-Bad Signal – Champfèr Guardalej – Surlej Corvatschbahn. Der «Hahnensee-Express» wird von Engadin Bus betrieben und ist mit den regulären Bus-Linien abgestimmt. Das bedeutet, zusammen mit den Engadin-Bus-Linien 1, 4 und 6 verkehrt praktisch alle zehn Minuten ein Bus zwischen den Talstationen Corvatsch und Signal.

Beschneigung der Hahnensee-Piste Der «Hahnensee-Express» sei ein Zeichen der Bergbahnen für eine echte Skigebietsverbindung, heisst es in der Mitteilung weiter. «Für uns ist das Projekt der Hahnensee-Bahnen noch nicht vom Tisch. Denn Gästenumfragen zeigen deutlich, dass die Grösse des Skigebiets eine zentrale Rolle spielt», sagt Luis A. Wieser, Verwaltungsratspräsident von Engadin St. Moritz Mountains. Der «Hahnensee-Express» sei eine erste Massnahme, um das Fernziel einer Skigebietsverbindung zu verfolgen. Als zweite Massnahme werde das Bewilligungsverfahren für die Be-

schneigung der Hahnensee-Piste vorangetrieben.

Die Bergbahnen im Oberengadin sind gemäss Mitteilung überzeugt, dass die Qualität und Leistung der Bergbahnangebote permanent ausgebaut werden müssen – gerade in Zeiten der verschärften Euro-Krise. Der Hahnensee-Express sei ein kleiner, aber schöner Mehrwert für den Gast. (pd/ep)

Der Fahrplan

Die Fakten zum neuen «Hahnensee-Express».

Fahrplan im Halbstundentakt:

St. Moritz Signalbahn: 08.48/09.18/09.48... weiter alle 30 Minuten bis /17.18 Uhr (bis 12. Februar 2015) Ab 13. Februar 2015: 08.48/09.18/09.48... weiter alle 30 Minuten bis 17.48 Uhr.

Surlej Corvatschbahn: 09.00/09.30/10.00... weiter alle 30 Minuten bis 17.00 Uhr (bis 12. Februar 2015). Ab 13. Februar 2015: 09.00/09.30/10.00... weiter alle 30 Minuten bis 17. 30 Uhr. Zwischenhalt in Champfèr Guardalej; Kapazität: 40 bis 50 Personen; kostenlos mit gültigem Skipass.

Der «Hahnensee-Express» = **Linie 8** ergänzt den Engadin Bus. Finanziert wird der Gratis-Skibus von den Bergbahnen Engadin St. Moritz Mountains und Corvatsch. (ep)

Per mieu Dieu chat eau agüd,
el es quel chi’ m perchüra.
Samuel 22,3

Wir nehmen Abschied von unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter und Nani

Emerita Komminoth-Roner

22. Februar 1926 – 17. Januar 2015

Nach einem reich erfüllten Leben ist sie nach kurzer, schwerer Krankheit sanft entschlafen.

Wir sind unendlich traurig, aber dankbar für alles, was sie für uns getan hat und uns auf den Lebensweg mitgab. Sie war der Mittelpunkt unserer Familie.

Emerita und Martin Pletscher-Komminoth
Flurina Pletscher
Andrina Pletscher
Paul und Susanna Komminoth-Stamm
Regina Komminoth
Mathis Komminoth
Meta und Harald Brunner-Komminoth
Richard Probst
Gaudenz Probst

Die Abdankungsfeier findet am Donnerstag, den 29. Januar 2015, um 14.00 Uhr auf dem Wolfgottesacker, Münchensteinerstrasse 99, in Basel statt.

Anstelle von Blumen gedenke man des Fonds:
Restauraziun Baselgia San Gian, 7505 Celerina/GR, PC 70-9940-1.

Traueradresse: Emerita Pletscher-Komminoth, Kahlstrasse 8, 4054 Basel

Man sieht die Sonne langsam untergehen,
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von

Helena Lüchinger-Frizzoni

28. Juli 1927 – 18. Januar 2015

Nach einem langen, erfüllten Leben durfte sie friedlich einschlafen.

Celerina, 19. Januar 2015
Vietta da l’Infiern 4

Wir vermissen dich:
Hans Lüchinger-Frizzoni
Irene und Peter Kleiner-Lüchinger
Marco und Alexandra Lüchinger-Carlotti
Reto und Elfriede Frizzoni-Majcen
Victor und Lina Frizzoni-Gianola
Enkel, Nichten und Neffen

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 28. Januar 2015, um 14.00 Uhr, auf San Gian, Celerina, statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Organisation Alter und Pflege Oberengadin, GKB CH31 0077 4000 0167 6140 2, PC 70-216-5 «Helena Lüchinger».

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13

SAINTPAUL DJ

PRODUCER OF THE SMASH HIT
"LOVE", "GET MY LOVE", "SHE'S LIKE THE WIND"

ELIZA G

INTERNATIONAL ARTIST
SINGER OF: "SUMMER LIE", "LOVE IS UNBOUND", "LOVE"

celebrated by

MUSIC ADDICTED KICK & LOUD:

MIT SAINTPAUL DJ UND ELIZA G.

Samstag, 24. Januar 2015 ab 13.30 Uhr an der Sternbar Marguns.

www.engadin.stmoritz.ch/mountains-events

CORVIGLIA

RARITÄT – Heustall mit bewilligtem Bauprojekt für zwei Zweitwohnungen an bester Wohnlage in Sent

Äusserst zentral und sonnig gelegen. EG: 3½-Zi.-Wohnung mit 79 m² netto. OG und DG: 4½-Zi.-Galeriewohnung mit 109 m² netto. VP unausgebauter Heustall Fr. 690 000.– oder nur eine Hälfte zu Fr. 390 000.–. Baukosten für beide Wohnungen (+/- 15%) ca. Fr. 1,2 Mio.

Sämtliche Details inkl. Fotos und Projektpläne im *.pdf-Prospekt auf www.afida.ch.

Auskunft und Besichtigungen: AFIDA SA, 7550 Scuol
Tel. 081 860 01 34 oder info@afida.ch

012.273.652

Zu vermieten ab 1. April 2015 in **St. Moritz-Dorf**, möbliertes **Zimmer**

mit sep. Dusche/WC, Fr. 750.–.

Tel. 079 261 37 19

176.799.101

In **Pontresina**

gemütliches Studio

zu vermieten, ab sofort oder n. V., Parkett, Dusche/WC, Balkon, sep. Abstellraum, Keller, zentral und doch ruhige Lage. Fr. 1100.– mtl. inkl. NK, Garagenplatz auf Wunsch Fr. 150.–.

Auskunft: Telefon 079 635 16 68

176.799.027

MOVIMENTO

UFFICINA L'INCONTRO BUTTEGA

Der Verein MOVIMENTO bietet Erwachsenen mit besonderen Betreuungsbedürfnissen in Südbünden ein differenziertes Angebot an. In der UFFICINA Samedan sind es 25 Wohn- und 40 Arbeitsplätze.

Sie suchen eine anspruchsvolle und bereichernde Arbeit in einem lebendigen und innovativen Betrieb, der sich in einer spannenden Entwicklung befindet. Wir suchen für die UFFICINA Samedan zur Verstärkung unserer Teams im Wohnbereich per 1. März 2015 oder nach Vereinbarung:

Fachperson Betreuung 80%/

Fachperson Gesundheit 80%

Sie sind eine belastbare, humorvolle, flexible und engagierte Persönlichkeit mit Herz und einer ressourcenorientierten Haltung. Sie arbeiten gerne in der Pflege, in der Hauswirtschaft sowie in der Planung und Durchführung der Tagesstruktur und der Freizeitaktivitäten. Sie begleiten die Klienten mit Hilfe der individuellen Förderplanung auf ihrem Weg in ein möglichst selbständiges und autonomes Leben.

Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches, lebhaftes und herausforderndes Arbeitsfeld, gute fachliche und persönliche Unterstützung, interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten sowie sehr gute Sozialleistungen.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen. Für die Beantwortung von offenen Fragen steht Ihnen Frau Barbara Gerig, Betriebsleiterin UFFICINA Samedan, Tel. 0041 81 851 12 10 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche oder elektronische Bewerbung senden Sie bitte bis am 8. Februar 2015 an Herr Reto Zampatti, Geschäftsleiter, Verein MOVIMENTO, Via Nouva 1, 7503 Samedan oder reto.zampatti@movimento.ch; www.movimento.ch

Diskretion ist für uns selbstverständlich.

MOVIMENTO

Platz zum Arbeiten, Raum zum Leben

Luogo di lavoro, spazio per vivere

Lò da lavur, spazi per viver

Verein MOVIMENTO

Associazione MOVIMENTO

Società MOVIMENT

Rhätische Bahn

www.rhb.ch/vollmondfahrt

Vollmondfahrten

Alp Grüm

Vollmond- und Zugfahrt St. Moritz ab 18.15 Uhr: 4./5./6.* Februar 2015 4./5./6. März 2015

* ausgebucht

Preise inkl. Aperitif und Abendessen, exkl. Getränke: Erwachsene CHF 87.00, mit Halbtax CHF 73.00

Eine Reservation ist obligatorisch, da das Platzangebot beschränkt ist.

Beratung/Reservierung/Verkauf

Rhätische Bahn, 7500 St. Moritz,

Tel +41 (0)81 288 56 40, stmoritz@rhb.ch

CLINICA HOLISTICA ENGIADINA

SUSCH (Engadin/Schweiz)

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. März 2015 oder nach Vereinbarung eine junge, berufserfahrene

Med. Praxisassistentin

Dipl. Pflegefachperson

zu 100%

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Clinica Holistica Engiadina, N. Bauer

Plaz 40, CH-7542 Susch GR

www.clinica-holistica.ch

176.798.969

Audi FIS Ski World Cup

LONGINES

FIS

CAFFÈ LATTE

Jack Wolfskin

Milka

helvetia

BRIDGESTONE

RAUCH

OCHSNER SPORT

infront

AUDI FIS SKI WORLD CUP

St. Moritz

graubünden

ABFAHRT & SUPER G DAMEN

24.& 25.1.2015

FIS EUROPA CUP

ABFAHRT & SUPER G DAMEN

16. – 18.1.2015

Get your ticket

ticketcorner.ch

ENGADIN St. Moritz

www.skiworldcup.stmoritz.ch

„EINFACH FÜR RETOUR“

an die Skiweltcup Rennen in St. Moritz

Mit der Aktion „einfach für retour“ bieten die Rhätische Bahn, PostAuto Graubünden, Engadin Bus und Ortsbus St. Moritz ein verlockendes Angebot für die Fahrt an die Skiweltcup Rennen der Damen vom

24. und 25. Januar 2015.

Das Angebot gilt für Fahrten innerhalb des Kantons Graubünden.

Und so profitieren Sie

Kaufen Sie ein einfaches Billet für die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach St. Moritz. Die Rückfahrt ist samstags oder sonntags gratis.

Einzige Bedingung: Das Billett muss an einer der Tageskassen der Weltcup Rennen abgestempelt werden.

engadin mobil

nus collains

Tel. 081 837 95 95

info@engadinmobil.ch

ENGADIN BUS

Rhätische Bahn

PostAuto

Ortsbus St. Moritz

Partenaris engadin mobil

Foto: H.J. Pfaff

«Wir sind in allen Bereichen auf Kurs»

Hugo Wetzel im EP-Interview zum Damen-Ski-Weltcup und zur Weltmeisterschaft 2017 in St. Moritz

Im Infrastrukturbereich und bei der Logistik sind im Hinblick auf die WM 2017 die Arbeiten auf gutem Weg. Ein neues Projekt soll St. Moritz lebendiger machen. Und auf die Weltcup-Terminkollision mit den Bobfahrern hat der Ort keinen Einfluss.

STEPHAN KIENER

Engadiner Post: Hugo Wetzel, letzte Woche mussten Sie ziemlich viele Interviews geben und die Absage von St. Moritz in Sachen Zusatzrennen begründen...

Hugo Wetzel*: ...Ja, Ihre Kollegen haben das gross aufgegriffen... und sie haben das gut gemacht. Nur mit den Titeln konnte ich mich nicht immer einverstanden erklären (schmunzelt)...

Warum wird solch ein Aufheben gemacht, wenn ein Ort keine Ersatzrennen durchführen will?

Das kommt immer darauf an, wer sich aufregt. Dass ein Trainer wie Hans Flatscher darüber besorgt ist, das kann ich verstehen. Er ist ein Fachmann und er weiss genau, wie umsichtig mit dem Damen-Skirennsport umzugehen ist.

Natürlich ist es ein Ärgernis, wenn ein Rennen nicht ausgetragen werden kann. Auch wir als Veranstalter von Weltcuprennen haben das grösste Interesse daran, dass wenig Rennen ausfallen müssen. Aber es darf nicht sein, dass der Organisator nach Übernahme von Ersatzrennen – was wir schon oft gemacht haben und in der Zukunft auch gerne bereit sind zu tun – am Ende des Tages mit dem Risiko alleine dasteht.

Dazu wird unter den Verantwortlichen eine konstruktive Diskussion geführt.

Was kostet denn die Übernahme eines zusätzlichen Damen-Rennens?

Wenn wir eine Vollkostenrechnung machen, mit Pistenpräparation, Unterkunft, Verpflegung, Transporten, Lifttickets usw., dann ergibt sich zusätzlich



Hugo Wetzel zur WM 2017: «Wir stossen überall auf offene Ohren.»

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

eine sechsstellige Zahl, bei der nicht eine eins vorne dran ist...

...inklusive 100 000 Franken Preisgeld? Ja, Preisgeld inbegriffen.

Gesamthaft sind die zusätzlichen Aufwände also hoch. Und der Veranstalter trägt im vorliegenden Fall das ganze Risiko. Da braucht es Über-

legungen, wie das in Zukunft aussehen soll.

Hugo Wetzel, am Wochenende sind zwei Weltcuprennen in St. Moritz, im März 2016 folgt der Weltcupfinal, 2017 die Weltmeisterschaft. Ist das OK auf Kurs?

Ja, zurzeit sind wir in allen Bereichen gut auf Kurs. Wir stossen überall auf offene Ohren, sei es bei den Partnern in der Region oder auswärts. Das macht wirklich Spass. Was mich persönlich besonders freut, es wächst eine junge, hochmotivierte Mannschaft heran.

Wo sind noch die grössten Baustellen?

Im Infrastrukturbereich bauen wir als Nächstes das Zielhaus auf Salastrains um, die Fertigstellung der Tunnels im Renngelände steht auf dem Programm, insbesondere der Lärchenwegtunnel, dann der fixe Damen-Abfahrtsstart mit der Unterführung auf Munt da San Murezzan. Das sind in erster Linie die Arbeiten, die gemacht werden müssen. Weiter sind die Herausforderungen im logistischen Bereich vorhanden. Wie bringen wir die Leute hinauf ins Renngelände und einiges mehr. Was neu ist: Die Zeremonien werden bei der WM im Kulm-Park stattfinden. Und wir haben ein grösseres Projekt in petto mit dem Titel «St. Moritz, lebendiges Dorf». Das haben wir bisher noch nicht nach aussen kommuniziert. Wir möchten die Leute in den Ort hineinbringen, Erlebnisse generieren, die über die Ski-WM

Abfahrt und Super-G

Bei den Weltcuprennen der Frauen in St. Moritz werden eine Abfahrt und ein Super-G ausgetragen. Nachstehend das Programm.

Donnerstag, 22. Januar

11.00 Uhr: Training Abfahrt

Freitag, 23. Januar

10.15 Uhr: Training Abfahrt
18.00 Uhr: Startnummernauslosung Abfahrt Piazza Mauritius
18.30 Uhr: Einweihung Skulptur, Ansprache Gian Franco Kasper (FIS)
18.45 Uhr: Glühweinapéro
20.00 Uhr: Weltcup-Party im Vivai

Samstag, 24. Januar

09.00 Uhr: Taufe Damen-Abfahrtsstart zu Ehren der britischen Pioniere
10.15 Uhr: Weltcup-Abfahrt
18.00 Uhr: Siegerehrung Abfahrt
18.15 Uhr: Startnummernauslosung Super-G
18.30 Uhr: Lichtshow Gerry Hofstetter

Sonntag, 25. Januar

11.00 Uhr: Weltcup-Super-G Siegerehrung im Zielgelände

hinausgehen. Das ist eine grosse Herausforderung.

Dann ist da die ganze Atmosphäre im neuen Zielbereich. Die Veranstaltung ist dann gut, wenn die Leute Spass haben, auch wenn das Rennen gar nicht stattfinden kann.

Zurück zum Weltcup vom nächsten Wochenende. Auf dem Programm stehen eine Abfahrt und ein Super-G. Warum keine technischen Disziplinen?

Wir sind und möchten in erster Linie eine klassische Destination für die Speed-Events sein. Wir haben für die Damen eine hervorragende Abfahrtsstrecke. Natürlich könnten wir auch technische Disziplinen durchführen, haben wir doch die kompakteste Rennsport-Anlage, die ich kenne.

Nun findet am nächsten Wochenende nicht nur der Ski-Weltcup in St. Moritz statt, sondern auch gleichzeitig der Bob- und Skeleton-Weltcup. Dazu gibt es im Januar, Februar und März unzählige Grossveranstaltungen in der Region. Muss diese Konkurrenzierung innerhalb einer kleinen Region wie dem Oberengadin sein?

Wir haben ja das Ziel, dass wir die Ski-Weltcuprennen jeweils vor Weihnachten durchführen möchten. Nach der WM 2017 sind wir im Dezember des gleichen Jahres schon wieder im Kalender. Im Jahr darauf ebenfalls. Im Dezember gibt es in St. Moritz kaum Grossanlässe, da sind wir mit den Weltcuprennen gut dran.

In Bezug auf den Januar ist klar, der Internationale Bobverband setzt seine Weltcuprennen in St. Moritz dann an, wann er will. Der Internationale Skiverband seine auch. Da haben wir kaum Einfluss.

Gibt es eigentlich bezüglich der Austragung von Herren-Weltcuprennen etwas Neues?

Nein. Die Schweiz hat mit Adelboden und Wengen zwei Herrenklassiker, dazu kommen die Weltcupfinals in Lenzerheide oder nächstes Jahr bei uns. Das sind drei Herrenrennen in unserem Land, mehr bekommen wir sicher nicht. Wir fokussieren uns daher klar auf die Damenrennen. Als Damenklassiker wollen wir den Frauensport weiter fördern und arbeiten aktiv an dessen Attraktivitätssteigerung mit.

Eine letzte Frage. Was kosten die Rennen in diesem Jahr?

Ein Weltcup-Wochenende hat bei uns ein Budget von rund 1 bis 1,2 Mio. Franken. Ohne die Übernahme von Ersatzrennen.

*Hugo Wetzel ist geschäftsführender Präsident der Organisation für die Ski-WM 2017 in St. Moritz und der Damen-Weltcuprennen.

Herzblut und Nachtarbeit

Alles bereit für die Ski-Ladys

Holt Lindsey Vonn in St. Moritz auf einer optimal präparierten Piste die Weltcupsiege 64 und 65? Auf jeden Fall ist für die Ski-Frauen alles bestens vorgekehrt, auch bei Schneefall haben die Organisatoren alles im Griff.

STEPHAN KIENER

«Alles bestens», vermeldete am Dienstagnachmittag Martin Berthod, Chef Rennorganisation. Die Strecke sei gut präpariert. Beim angekündigten Schneefall vom Mittwoch auf Donnerstag werde man bei beleuchteter Piste eine Nachtaktion durchführen. Die Voluntaris seien wie gewohnt mit viel Herzblut an der Arbeit. Bezüglich Abfahrtsstrecke ähnelt die diesjährige Ausgabe der WM-Piste von 2003, vom Damen-Start mündet sie in die Piste Engiadina ein, wie letztes Jahr bleibt aber der Rominger-Sprung drin. Beim Super-G ist im Startbereich eine leichte Anpassung erfolgt.

Heute Donnerstag steht um 11.00 Uhr das erste Abfahrtstraining auf dem Programm. Sofern der Schneefall nicht

zu beträchtlich ausgefallen ist und die Sicht ein Training zulässt. Morgen Freitag steht ein weiteres Training auf dem Programm, dies dann zur Wettkampfzeit um 10.15 Uhr. Am Samstag ist die Abfahrt angesetzt, am Sonntag der Super-G (siehe Programm auf dieser Seite). Die Zeremonien werden am Freitagabend (Auslosung) und am Samstagabend (Siegerehrung Abfahrt und Auslosung Super-G) wie gewohnt auf der Piazza Mauritius stattfinden. Am Sonntag folgt die Siegerehrung nach dem Super-G direkt im Zielgelände.

Sportlich ist die Favoritenrolle für die beiden Speedrennen in St. Moritz gegeben: Lindsey Vonn, die letztes Wochenende in Cortina d'Ampezzo den Weltcup-Rekord von Annemarie Moser-Pröll von 62 Siegen eingestellt und dann mit 63 übertroffen hat, könnte auf der Corviglia die Siege 64 und 65 einfahren. In St. Moritz haben in den Speed-Disziplinen aber auch schon Tina Maze, die Österreicherinnen oder die Schweizerinnen (Lara Gut) brilliert. Nicht am Start ist aufgrund einer neuerlichen Verletzung (Schienbeinkopf-Fraktur) die Olympiasiegerin mit Engadiner Vergangenheit, Dominique Gislin.

Reclama

RTR

Radiotelevisiun Svizra Rumantscha

SRG SSR

DERBI ENGIADINAIS LIVE TAR RTR

EHC SAN MUREZZAN VS. CLUB DA HOCKEY ENGIADINA

24-01-2015 A LAS 17:00

video-livestream reacziuns ed emeziuns

Dapli sin rtr.ch



STARDUST

Garagentore und Antriebe Service und Reparaturen

Eggenberger Hanspeter u. Verena Capadrutt

E-Mail: stardusttore@bluewin.ch

Homepage: www.stardust-tore.ch

Tel. 079 340 77 93 und 079 375 38 38

176.798.305



Immobilien-Mitarbeiter / in 50 – 100 %

Sie haben Freude am persönlichen Kontakt mit Kunden und verfügen über eine kaufmännische Grundausbildung? Sie beherrschen Deutsch in Wort und Schrift, sprechen Italienisch wie auch Englisch und besitzen den Führerschein? Wohnen, Grundrisse etc. – kann Sie das begeistern? Sie sind diskret, zuverlässig, selbstständig, belastbar, flexibel, kreativ und zudem eine gepflegte Erscheinung?

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit und einen modern ausgestatteten Arbeitsplatz in Pontresina / Scuol, wo Sie sich mit Ihrem Profil in einem angenehmen Arbeitsklima voll entfalten können.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto an
info@costa-immo.ch Costa Immobilien AG

lernwerkstatt

SVEB-Zertifikat

NEU in Chur!

Vier kompakte Blöcke
ab 18. Mai 2015

Durchführung
garantiert

19 Kursorte in der Schweiz!

Tel. 062 291 10 10, www.lernwerkstatt.ch



Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschigna

Die Gemeinde Pontresina sucht per 1. Mai 2015 oder nach Vereinbarung

Allrounderin/Allrounder Infrastruktur 100%

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- Parksystemunterhalt (monatlich eine Woche Pikettdienst)
- Mithilfe bei den Camerata-Morgenkonzerten während der Sommermonate
- Weibeldienst und Aushänge diverser Publikationen
- Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten aller Art
- Mithilfe in der Technik und im EDV-Bereich
- Badaufsicht im Bellavita Erlebnisbad und Spa
- Mithilfe bei der Grundreinigung im Bellavita Erlebnisbad und Spa

Sie sind eine flexible Person mit handwerklichem Geschick (Ausbildung als Elektromonteur von Vorteil), können anpacken und haben Freude am Umgang mit Menschen aus der ganzen Welt. Sie haben sehr gute Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache und die Bereitschaft zu Abend- und Wochenenddiensten. Sie sind im Besitz des Führerausweises Kat. B. Bei Pikettdienst erreichen Sie Pontresina innert max. 15 Minuten.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit zu fortschrittlichen Arbeitsbedingungen in einem gut eingespielten und motivierten Team.

Interessiert?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 3. Februar 2015 an:

Gemeindekanzlei Pontresina, Anja Hüsler

Via da Mulin 7, 7504 Pontresina

Tel. 081 838 81 86, anja.huesler@pontresina.ch

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Leiter Infrastruktur, Martin Enz

Tel. 081 838 81 61, martin.enz@pontresina.ch

www.gemeinde-pontresina.ch

176.799.100

Neues
zwischen
Maloja,
Müstair
und
Martina

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region



SONNE

Silvaplana - St. Moritz

Attraktive Neubauwohnungen

Hochwertige 2.5 – 6.5 Zimmer Erst- und
Zweitwohnungen (auch mit Ausländerbewilligung)
an sonniger Lage.

Erstwohnungen ab CHF 665'000.

Zweitwohnungen ab CHF 2'095'000.

Sonne Silvaplana AG · Via Maistra 19 · 7513 Silvaplana · T 081 252 88 83
www.sonne-silvaplana.ch



Melch Däniker, Frantà Uhlir, Fernand Schlumpf und Jürg Morgenthaler

Melch Däniker Trio und Gastsolist Jürg Morgenthaler zu Besuch im Engadin

Lassen auch Sie sich von ihren Jazz-Klängen
mitreissen!

Es finden zwei öffentliche Konzerte statt.

**Donnerstag, 29. Januar 2015, 20.00 Uhr,
Academia Engiadina Aula, Samedan**

**Freitag, 30. Januar 2015, 19.00 Uhr,
Hotel Restaurant Hauser, St. Moritz**



ACADEMIA
ENGIADINA
MITTELSCHULE

HAUSER
St. Moritz

Fanzun AG

dipl. Architekten + Ingenieure



Chur
Engadin
Arosa
Zürich

Fanzun AG – Gesamtplaner im Baubereich

Wir suchen zur Reinigung von Ferienwohnungen

Reinigungskraft

Arbeitsort Tarasp/Scuol

Als Reinigungskraft reinigen und pflegen Sie rund 20 mal im Jahr
zuverlässig und selbstständig Ferienwohnungen. Bei Feriengast-
wechseln hat dies zwingend am entsprechenden Samstag zu erfol-
gen, ansonsten sind die Termine frei wählbar.

Wir suchen eine engagierte Person oder ein engagiertes Paar mit
Erfahrung in Unterhaltsreinigungen.

Wir bieten Ihnen professionelles Putzequipment sowie ein ange-
messenes Gehalt.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Fanzun AG | dipl. Architekten + Ingenieure

Center Augustin, 7553 Scuol (Schweiz)

T +41 58 312 88 58 | personal@fanzun.ch

www.fanzun.ch

Mehr Sonntag

In der Schweiz werden jährlich über 59 Mio. Sonntagszeitungen gedruckt.



www.printed-in-switzerland.com

viscom⁺

Ein spezieller Bob- und Skeleton-Weltcup in St. Moritz

Von Freitag bis Sonntag ist der Olympia Bobrun in Konkurrenz zum Ski-Weltcup

Hahnenkammrennen in Kitzbühel, Damen-Weltcuprennen auf der Corviglia: Der Bob-Weltcup in St. Moritz hat es am Wochenende nicht leicht, die Konkurrenz ist gross. Davon lässt man sich am Olympia Bobrun nicht beeindrucken.

STEPHAN KIENER

«Ja, die Konkurrenz ist da»: Roberto Triulzi, Manager des Olympia Bobruns St. Moritz – Celerina, freut sich nicht gerade über die Tatsache, dass am gleichen Wochenende in St. Moritz auch zwei Speed-Rennen der Ski-Damen stattfinden (siehe auch Interview mit Hugo Wetzel auf Seite 13). Sogar zeitlich fast gleich. Und dass die Hahnenkamm-Abfahrt im Fernsehen zusätzlich Zuschauer vom Besuch des Bob-Weltcups abhält, ist ebenso klar.

Gesamthaft ist es bisher keine allzu einfache Saison gewesen an der einzigen Natureis-Bobbahn der Welt. Die Wärme und der ausbleibende Schneefall machten im Frühwinter beim Aufbau zu schaffen. Der Schnee musste am Albula- und am Berninapass «zusammengekratzt werden», so Triulzi. Die Bahn wurde diesmal fast ausschliesslich mit Naturschnee gebaut. «Wir werden gegen Ende Saison sehen, was das für Auswirkungen hat», meint Roberto Triulzi. Reingeregnet habe es auch in die Bahn. «Aber das hat sich dann doch nicht negativ ausgewirkt.» Dass die Bahn aufgrund der Wärme zwischendurch einen Tag geschlossen war, kann als «normal» angesehen werden. «Das gibt's jeden Winter.» Die Belastung der Bahn ist in diesen Wochen



Faszination Viererbob: Von Freitag bis Sonntag findet auf dem Olympia Bobrun St. Moritz – Celerina der Weltcup der Skeleton- und Bobfahrer statt.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

gross, so vor allem auch an diesem Weltcup-Wochenende. Erfreulich ist erneut das Medienecho, die Rennen auf der Natureisbahn sind etwas Besonderes für die Skeleton- und Bobfahrer. So werden verschiedene TV-Stationen live über die Bobrennen berichten.

Spektakulär dürfte am Freitagabend ab 16.00 Uhr wieder das Monaco Historic Race werden. Dies möglicherweise mit Fürst Albert. Für Aufsehen gesorgt hat im Vorfeld des Weltcups auch die Bildung eines gemischten Hefti-Vierers (siehe untenstehenden Artikel) für das Rennen vom Sonntag. Das legitime

Vorgehen stösst nicht überall auf Begeisterung. Es sei eine Frage der Glaubwürdigkeit im Bobsport: «Es ist immerhin die höchste Liga», sagt dazu Roberto Triulzi nur. In den Schweizer Bobsportkreisen hofft man auf starke Schweizer. Im Zweierbob ist das Duo Beat Hefti/Alex Baumann in glänzen-

der Form, hat zuletzt in Altenberg und Königssee gewonnen und führt das Weltcupklassament an.

Das Programm. Freitag, 23. Januar, 10.00 Uhr, Skeleton Männer. 13.00 Uhr Skeleton Frauen. 16.00 Uhr Monaco Historic Race. Samstag, 24. Januar, 10.00 Uhr, Zweierbob-Männer. 13.00 Uhr, Zweierbob Frauen. Sonntag, 25. Januar, 10.00 Uhr, Viererbob.

Beat Hefti und der «gemischte Protest-Vierer»

Der Olympiazweite steigt mit zwei Spitzensportlerinnen ins Sonntagsrennen

Triathlon-Olympiasiegerin Nicola Spirig und Siebenkämpferin Linda Züblin steigen für einen Tag in den Bob-Weltcup ein. Am Sonntag in St. Moritz unterstützen sie Beat Hefti, der ein Vierer-Rennen bestreiten muss, um für die neue Quotenplatz-Regelung Punkte zu sichern.

Eigentlich wollte ja Beat Hefti in dieser Saison nur mit dem Zweierbob zu Ernstkämpfen antreten. Eine neue Regel zwingt ihn nun aber, auch den grossen Schlitten zu verwenden. Die Auflage schreibt dem Appenzeller vor, dass er in diesem Winter mindestens ein internationales Rennen mit dem Vierer absolvieren muss, damit er für die Schweiz immer noch Punkte für das disziplinenübergreifende Quotenplatz-Ranking holen kann. Bisher hatte es gereicht, wenn ein Pilot nur in einer Disziplin aktiv war. Laut Hefti gilt es, das Szenario abzuwenden, dass die Schweiz durch ihn und Rico Peter zwei Top-Piloten hat, jedoch plötzlich auf höchster Ebene nur noch über einen Quotenplatz verfügt. Im schlimmsten Fall könnte ein Steuermann überzählig werden.

Keine Sitzstarts

Unterdessen hat Hefti für das Vierer-Rennen in St. Moritz neben seinem Stammanschieber Alex Baumann überraschend zwei Frauen nominiert, die in der Schweizer Sportszene bestens



Der «gemischte Vierer» (von links): Nicola Spirig, Beat Hefti, Linda Züblin und Alex Baumann.

Foto: Urs Huwylér

bekannt sind, aber bisher zum Eiskanal nur wenig Bezug gehabt haben. Beat Hefti ergänzt sein Team mit der Weltklasse-Triathletin Nicola Spirig und der aus der Leichtathletik stammenden Linda Züblin. Die beiden werden im Bob «im Sandwich» die Positionen zwei und drei einnehmen. Seit dieser Saison erlaubt es der Weltverband FIBT, in Vier-

rer-Rennen Frauen einzusetzen. Die zweifache Olympiasiegerin Kaillie Humphries (Ka) nutzt die Gelegenheit sogar als Pilotin.

Ein bisschen vertraut mit den Gegebenheiten im Eiskanal sind die beiden Schweizerinnen offenbar bereits. Aus dem Umfeld der Olympia-Silbergewinner Hefti/Baumann heisst es,

dass Spirig, die in den letzten Monaten in St. Moritz trainierte, vor einem Jahr schon einmal zwei Fahrten mit dem erfahrenen Bob-Duo absolviert habe. Und Züblin werde immer wieder angefragt, ob sie während des Winters für Bob-Rennen zur Verfügung stehe. Zudem habe die Thurgauerin ein paar Skeleton-Fahrten hinter sich. Die zwei offi-

ziellen Trainingsläufe des neuen Mixed-Teams waren in St. Moritz für Mittwoch geplant. Angedacht sind auch Trockenübungen in der Garage, um das Anschieben auf eine gewisse Weise zu simulieren. Spirig und Züblin sollen nämlich am Sonntag beim Starten für ein paar Schritte mitstossen und nicht schon davor in den Schlitten sitzen.

Fingerzeig auf Nachwuchsproblem

Angesprochen auf seine Erfolgsaussichten für den Vierer-Wettkampf gibt sich Hefti bescheiden: «Wir müssen einfach zu viert im Ziel ankommen. Dann kann ich die Punkte für das Quotenplatz-Ranking sichern. Der Schlussrang ist eigentlich ziemlich egal. Am Start werden wir halt schon ein Handicap einfangen.» Trotz dieser mageren Perspektiven seien Spirig und Züblin sofort Feuer und Flamme gewesen, als diese Idee aufgekommen sei, so Hefti.

Auf die Frage, wieso er nicht männliche Anschieber engagiere, entgegnete Hefti: «Dieses Vorgehen ist auch eine Art Protest von mir. Ich will darauf aufmerksam machen, dass wir in der Schweiz nicht mehr so viele gute männliche Anschieber haben. Wir leiden unter einem Nachwuchsproblem. Vielleicht können wir damit etwas bewegen. Die Botschaft lautet: Wir brauchen neue gute Leute, die die Chance nutzen wollen, Aussichten auf einen Olympia-Medaillengewinn im Eiskanal zu haben!» Hefti hat es zuletzt nicht ausgeschlossen, dass er seine Karriere noch bis zu den Olympischen Spielen 2018 fortsetzt.

Marco Ackermann/sportinformation

  -30% 2.75 statt 3.95 Agri Natura Schweinsplätzli Nierstück, 100 g	 -25% 2.30 statt 3.10 La Volaille Trutenbrust geräucht, 100 g	 2.40 statt 3.- Cantadou div. Sorten, z.B. Kräuter, 125 g	
Ab Mittwoch Frische-Aktionen			
 1.90 Clementinen Spanien, kg	 2.50 Chiquita Bananen Herkunft siehe Etikette, kg	 3.80 statt 4.80 Emmi Aktifit div. Sorten, z.B. Erdbeere, 6 x 65 ml	 3.40 statt 4.25 Buitoni Rustipani 4 Formaggi 175 g



KLINIKGUT
ST. MORITZ | SCHNIGG | ZÜRICH | BASEL

HEILBAD ST. MORITZ
MEDIZINISCHES ZENTRUM

Psychiatrische
Dienste Graubünden www.pdg.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

VORTRAG
BLASEN- UND INTIMBESCHWERDEN –
DIE HÄUFIGSTEN FRAUENLEIDEN
Prof. Dr. med. Jakob Eberhard,
Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe
Forum Paracelsus, St. Moritz
Mittwoch, 28. Januar 2015
19.00 - 20.30 Uhr
Apéro

XVII TERRATREMBEL

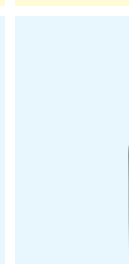
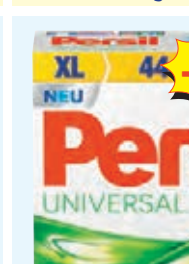
RONDO | PONTRESINA | 21:00 | 14.02.2015

STRESS KLINGANDE POLYPHONE

AND MORE

PRESENTED BY

TICKETS UNTER TICKETCORNER.CH
EINTRITT AB 16 JAHREN

11.95 statt 14.95  Nescafé div. Sorten, z.B. Gold de Luxe, 200 g	6.80 statt 8.50  Dar-Vida div. Sorten, z.B. etra fin Käse, 184 g	2.20 statt 2.75  ültje Apéro div. Sorten, z.B. Erdnüsse, 250 g	4.60 statt 5.80  Thomy Mayonnaise div. Sorten, z.B. à la française, 2 x 265 g
 Granini Fruchtsäfte div. Sorten, z.B. Orange, 1 l 2.30 statt 2.95	 Salice Salentino DOC Trentacinquesimo Parallelo, 75 cl, 2013 6.50 statt 8.50 (Jahrgangsänderung vorbehalten!)	 Persil div. Sorten, z.B. Pulver Universal Box, 44 WG 18.50 statt 28.30 -34%	Jetzt mit Volg-Treueaktion profitieren!  Dr. Oetker
LINDT SCHOKOLADE NOIR div. Sorten, z.B. Excellence Orange, 2 x 100 g 5.95 statt 7.- KELLOGG'S CEREALIEN div. Sorten, z.B. Special K Red Fruit, 2 x 300 g 8.65 statt 10.20 NESQUIK div. Sorten, z.B. 2 x 1 kg 15.90 statt 18.90	POLENTA MAISGRIESS div. Sorten, z.B. Polenta fein, 750 g 1.65 statt 1.95 In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich	GILLETTE RASIERKLINGEN div. Sorten, z.B. Mach3 Turbo Klingen, 12 Stück 33.90 statt 39.90 MR. PROPER div. Sorten, z.B. Allzweckreiniger Citrus, 2 x 1 l 6.95 statt 9.20 NIVEA DUSCH div. Sorten, z.B. Duschcreme, 2 x 250 ml 5.65 statt 6.70	

Im Notfall
überall.



Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

rega 

非常感谢圣莫里茨! «Danke St. Moritz!»

Auf Einladung von Engadin St. Moritz weilten fünf chinesische Familien im Oberengadin

China ist einer der Märkte, auf die St. Moritz setzt. Die Familie Wang aus Tangshan war kürzlich hier in den Ferien. Was sie hier gesehen und erlebt hat, hat sie begeistert.

RETO STIFEL



16.00 Uhr, Interviewtermin im Hotel Kulm in St. Moritz. Pünktlich erscheinen Vater Libin Wang, Mutter Jin Liu und die dreijährige Shien zum Termin. Alle adrett gekleidet, wie es sich gehört in einem solchen Haus. Während es Shien angesichts der vielen Leute vorzieht zu schweigen, erzählen Jin Liu und vor allem ihr Mann ganz begeistert von all dem, was sie in den letzten fünf Tagen hier erlebt haben. Libin Wang leitet jede seiner Antworten mit einem herzlichen Dank an alle ein, die ihnen diesen Aufenthalt erst möglich gemacht haben.

Malwettbewerb war der Auslöser

Das ist primär die Destination Engadin St. Moritz, die im letzten Jahr in China einen Malwettbewerb organisiert hat. 5000 Kinder haben daran teilgenommen. Mit der Unterstützung von Lehrern und Eltern wurden auf der auf Chinesisch übersetzten Destinations-Website und auf Weibo, dem Pendant zu Twitter, nach Informationen zu St. Moritz gesucht. So wurden auf den Zeichnungen vor allem Skifahrer, der Chalandamarz oder Engadiner Häuser dargestellt. Auch Shien hat den Chalandamarz gezeichnet. «Und die Knaben mit ihren blauen Sennenchütteln», ergänzt Mutter Jin Liu.

Die Familie stammt aus Tangshan, einer Industriestadt mit über zwei Millionen Einwohnern im Nordosten der Provinz Hebei. Beide Elternteile arbeiten an einer Universität und zählen sich



Libin Wang und Tochter Shien vergnügen sich im Schnee. Zusammen mit vier weiteren Familien verbrachten die Wangs auf Einladung von Engadin St. Moritz fünf Tage im Oberengadin.
Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

zum Mittelstand. Gemäss Libin Wang kennen viele Chinesen St. Moritz und sie würden auch sehr gerne dorthin fahren. «Leider aber können sich das heute noch zu wenige leisten.» Wang ist überzeugt, dass sich das in Zukunft ändern könnte. Zum einen, weil mehr Geld für Reisen zur Verfügung stehen wird, zum anderen, weil der Skisport immer populärer wird. Bis vor wenigen Jahren war es nur ein Sport für die Bestverdienenden, heute ist Skifahren für immer mehr Leute erschwinglich geworden. Wang ist auch überzeugt, dass wenn Peking den Zuschlag für die Olympischen Winterspiele 2022 erhalten sollte, davon auch St. Moritz profitieren kann in Form von neuen Gästen. «St. Moritz ist das Original und die

Chinesen wollen das kennen lernen», sagt Wang. Er könnte mit dieser Aussage glatt als Engadiner Tourismusbotschafter durchgehen, denn einheimische Touristiker setzten schon seit einiger Zeit auf den chinesischen Markt.

Chinesen wollen nach St. Moritz

Gemäss Mirjam Bruder, Leiterin Marktbearbeitung von Engadin St. Moritz, haben sich die Übernachtungszahlen der Gäste aus China auch im abgelaufenen Jahr positiv entwickelt. Dies obwohl die Wirtschaft ins Stocken geraten ist. Eine Marktforschungsstudie, die 2014 veröffentlicht worden ist, hat gezeigt, dass knapp 50 Prozent der Chinesen St. Moritz als ihre bevorzugte Destination angeben. Auch darum – und das

stützt die Aussage von Wang – weil sie dorthin reisen wollen, wo das Original ist.

Die fünf Familien haben in den paar Tagen im Oberengadin viel erlebt. Sie waren mit dem Bernina-Express unterwegs, haben auf Muottas Muragl den Sonnenuntergang erlebt und sind shoppen gegangen. Vor allem aber haben sie gelernt, Ski zu fahren. «Zumindest einigermaßen», meint Jin Liu. Schon vor ihrem Aufenthalt in St. Moritz war die Familie Ski fahren, in einem kleinen Gebiet nur zehn Kilometer von der Stadt entfernt. Vergleichen lässt sich das aber nicht mit St. Moritz betont Libin Wang. Die Schneequalität ist nicht so gut, auf den Pisten hat es viele Buckel und der ganze Service sei viel

schlechter. «Was wir hier in St. Moritz punkto Anlagen, Pisten, Skilehrer und Gastfreundschaft erlebt haben, ist einmalig», sagt Wang.

Auch die Freunde überzeugen

Klar werden sie wieder kommen und St. Moritz gleich auch allen Freunden empfehlen, meint Wang. Um sich dann noch einmal zu bedanken und eine Gegeneinladung auszusprechen. Immerhin sollen die Schneewettbewerbe der Olympischen Spiele 2022 in Zhangjia-kou stattfinden, in der gleichen Provinz und gar nicht weit weg von dort, wo die Familie Wang wohnt.

«Danke St. Moritz!» Das Schlusswort von Herrn Wang soll auch der Titel dieses Artikels sein.

Livio Matossi zieht nach

Langlauf Nach Maurus Lozza (Zuoz) am Samstag über 10 km, zog der St. Moritzer Livio Matossi am letzten Sonntag bei den Schweizer Langlaufmeisterschaften in Kandersteg nach. Er wurde Landesmeister in der Verfolgung bei den Herren U18. Matossi siegte in 1:13.44,5. Maurus Lozza wurde Dritter

mit 1.11,7 Rückstand. Bei den Damen U18 lief die St. Moritzerin Carine Heuberger hinter Siegerin Aita Kaufmann (Chur) auf Platz 2. Ihr Rückstand betrug nur 15,5 Sekunden. In der Kategorie U20 verpassten Fabiana Wieser und Jogscha Abderhalden (beide Zernez) als 4. und 5. das Podest knapp. (skr)

CC Celerina Saluver 2. beim Jackson-Cup

St. Moritz In der Nacht vom Freitag bis und mit Samstag kam der langersehnte Schneefall. Daher wurde beschlossen, am Sonntag, den 18. Januar, den «Jackson-Cup/Steffani-Kanne» mit 3x8 Ends zu spielen. Zwölf Mannschaften aus der ganzen Schweiz nahmen teil.

Glücklicher Gewinner des 117. Jackson Cups wurde das Team CC Kloten-

Dorf mit Skip Reinhard Mürner, Roger Isler, Andi Ackeret und Ueli Schlatter mit 6 Punkten, 13 Ends und 25 Steinen. Den 2. Platz holte sich das Team CC Celerina-Saluver mit Skip Jürg Pedrun, Christian Flütsch, Vladi Prochaska und Bianca Pfenninger mit 4 Punkten, 16 Ends und 29 Steinen. Auf dem 3. Rang klassierte sich das Team des CC Zürich mit Urs Spiegel, Skip. (Einges.)

Jeremy Denda gewinnt in Davos

Snowboard Beim Big Air Contest in Davos wussten sich die Bündner hervorragend in Szene zu setzen. Am Samstag triumphierten am Bolgen – wo die Athleten zwischen drei unterschiedlichen Kickern auswählen konnten und praktisch alle den grössten (zirka 16 Meter Table) sprangen – sowohl Moritz Boll (Davos/U15) als auch Fiona Schurter (Davos/Elite). Beim Wettkampf tags

darauf, wo sich die Freestyler erneut grösstenteils für den schwierigsten Kicker entschieden, mussten sich Boll und Schurter je einem geschlagen geben. Lediglich ein Klassement gab es an den beiden Wettkampftagen für die U13-Angehörigen. Berenice Wicki (Ennetbaden/Davos) und Jeremy Denda (St. Moritz) zierten dabei die Ranglistenspitze. (af)



Die Ausstellung «75 Jahre Elena Denoth» wird verlängert

Die Zerzezer Künstlerin Elena Denoth ist weitem bekannt für ihre künstlerische Umsetzung von Brauchtumsszenen, vorab für Bilder vom Engadiner Chalandamarz. Neben diesen Bildern wartet die 75-Jährige aber noch mit einer ganzen Palette an Motiven und Maltechniken auf. So malt Elena Denoth seit über 40 Jahren Landschaften, Tier- und Pflanzenmotive und wagt sich seit in paar Jahren auch an abstrakte Darstellungsformen heran. Eine Ausstellung in den Räumlichkeiten des Hotels Palazzo Mýsanus in Same-

dan vereint nun alle Kunstrichtungen Denoths, darunter erstmals auch abstrakte Werke. Weil diese Kombination von naiver, gegenständlicher und abstrakter Kunst viele positive Reaktionen ausgelöst hat, haben die Verantwortlichen nun entschieden, die frei zugängliche Ausstellung «75 Jahre Elena Denoth» bis zum 6. April, also bis Ostermontag, zu verlängern. Die «Posta Ladina» hat am 20. November ein ausführliches Porträt der Künstlerin und ihrer Arbeitsweise veröffentlicht. (jd) Foto: Mirella Denoth

«do it»
Bau- und Garten-Center
Chur | Küblis | Punt Muragl | Zernez

SONDERVERKAUF

ALU-HAUSHALTSLEITER
4-stufig, aus Aluminium, max. Arbeitshöhe: 250 cm.
-50%
34.50 statt 69.-

AKKU-BOHRSCHRAUBER
18 V, 2 x 1,5 Ah Lilon-Akku.
-30%
244.- statt 349.-

6er-Set
-50%
ab 14.90

HOCHWERTIGE GLÄSER
Sektgläser nur **14.90** statt 29.90
Weissweingläser nur **14.90** statt 29.90
Rotweingläser nur **15.90** statt 32.90

«AMEFA» EDELSTAHL
Rostfrei 18/10, hochglanzpoliert, spülmaschinengeeignet.
-65%
49.- statt 139.-

24-tlg.

Einfach besser beraten.

www.doitbaumarkt.ch

Gesucht ab sofort
Vertrauensperson mit Reinigungsauftrag
für 2-Zimmer-Ferienwohnung in **Surlej**. Wohnungsübergabe jeweils samstags. Deutschkenntnisse erforderlich.
Bewerbungen bitte an:
ferienwohnung_surlej@gmx.ch
176.799.055

Für einen Hotelbetrieb im Oberengadin suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n kaufm. Mitarbeiter/in für die gesamte

Personaladministration

Teilpensum möglich.

Bewerbung an:
GFI Treuhand AG
Via Rosatsch 1, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 00 70
gfi@bluewin.ch
176.799.065

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir

Mandatsleiter/in Treuhand und

Sachbearbeiter/in Treuhand

Teilpensum möglich, Stellenantritt nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
GFI Treuhand AG
Via Rosatsch 1, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 00 70
gfi@bluewin.ch
176.799.021

www.engadinerpost.ch

Renovierte Wohnung (75 m²)

mit Terrasse **zu verkaufen** von Privatperson.
Die Wohnung befindet sich in einem antiken Palast im historischen Zentrum von **Chiavenna**, Nähe Piazza Pestalozzi und Via Dolzino, Auto-Box 100 Meter entfernt.
Tel. 0039 0343 760 390 (abends)
176.798.988

2-Zimmer-Wohnung
zu vermieten in **Zuoz**.
Nähere Auskünfte: Tel. 081 854 26 62
176.799.015

Schöner, neuwertiger
Nerzmantel Gr. 42/44
Preis nach Absprache
Anfragen unter Tel. 076 495 50 35
176.798.845

Fex/Sils-Maria
In autofreiem Fex-Vaüglia ab sofort ganzjährig zu vermieten
2½-Zi.-(Ferien)-Wohnung
mit Balkon und Keller. Miete Fr. 1500.- exkl. NK (gedeckter PP möglich).
Telefon 081 838 44 44
176.797.612

In **Celerina** zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung
kleine 3-Zi.-Wohnung
an Nichtraucher. Miete Fr. 1700.- inkl. NK und Garage.
Telefon 079 207 78 34
012.273.964

Wir sind eine junge, **einheimische Familie** und **suchen** für unseren Traum von einem Eigenheim
Bauland in Scuol
Schreiben Sie unter Chiffre Z 012-274099 an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg
912.274.099

St. Moritz Gourmet Festival 2015
British Edition
26. bis 30. Januar
The Original since 1994

Great BMW Gourmet Finale

im Kulm Hotel St. Moritz *****
Freitag, 30. Januar 2015, 19.00 – 24.00 Uhr
CHF 550 pro Person, inkl. Getränken

Zum krönenden Abschluss der «British Edition» verwandelt sich das Kulm Hotel St. Moritz zum Buckingham-Palast

Beim Great BMW Gourmet Finale der «British Edition» am Freitagabend werden Sie im Kulm Hotel St. Moritz so stilvoll dinieren wie Staatsgäste bei der Queen! Am grossen «Table d'Hôte» im festlich dekorierten Speisesaal des Grandhotels bereiten Ihnen alle neun Gastköche aus Grossbritannien gemeinsam mit den Küchenchefs der Partnerhotels ein fantastisches Galadinner.

Wenige Tickets sind noch erhältlich!
Reservierungen nimmt das Kulm Hotel St. Moritz entgegen: Tel. 081 836 82 03

www.stmoritz-gourmetfestival.ch

nacht-slam
Pontresina
piz bernina engadin

Einfach gesteckter Riesenslalom für alle, von Jung bis Alt!

23. Januar 2015
30. Januar 2015
06. Februar 2015
13. Februar 2015
mit Abschlussparty und Nostalgieabend «150 Jahre Wintertourismus»

Startnummern: ab 19.00 Uhr
Startzeit: 20.00 Uhr
Ort: Skilift Languard
Startgeld: CHF 15.- bis Jhg. 1999
CHF 25.- ab Jhg. 1998
inkl. Getränke-Bon
Restaurant Talstation Languard

IMMER FREITAGS
Alle News unter:
www.nachtslalom.info

SAMSUNG
HELIBERNINA.ch
Pontresina
piz bernina engadin
EMPIRE3
nordbron
CASCO
FISCHER
maloja
SWISSLOS
graubünden SPORT
Gemeinde Pontresina Skilift Languard
swisscom

Sonderseite «Valentinstag» Aktion 2 für 1
(Zwei Inserate, Sie bezahlen aber nur eines)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Am 14. Februar 2015 ist Valentinstag, Tag der Liebe und der Freundschaft. Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, auf einer Sonderseite in der «Engadiner Post/Posta Ladina» auf Ihre Geschenk-Tipps, Menüs oder Blumen zum Valentinstag aufmerksam zu machen.

Diese Sonderseite erscheint am **10. und 12. Februar 2015**.
Inseratenschluss ist am Mittwoch, 4. Februar 2015.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas

Wir unterstützen unsere Jugend und den Sport.

Engadiner Post
POSTA LADINA

g
gammeldruck

Regionales Leistungszentrum Alpin Oberengadin | Engadin Nordic | Skisport Förderverein Regiun Parc Naziunal | EHC St.Moritz | Club da hockey Engiadina



150 Jahre Wintertourismus



Engadiner Post
POSTA LADINA

Feiern Sie mit!

Im Winter 2014/15 feiern St. Moritz, das Engadin und die Schweiz «150 Jahre Wintertourismus». Das Organisationskomitee in St. Moritz hat ein umfangreiches Festivitätenprogramm vorgesehen.

Januar 2015

- 23. Januar: Bob: Monaco Historic Race. Olympia Bob Run St. Moritz, 16.30 Uhr
- 23. Januar: Einweihung Skulptur von Mario Verdieri durch Gian-Franco Kasper, FIS-Präsident, St. Moritz-Dorf, 18.30 Uhr
- 24. Januar: Taufe des Startes der Damen-Weltcup-Abfahrt. Bergstation Sesselbahn Munt da San Murezzan, 09.00 Uhr
- 24. Januar: Light & Snow Spectacle by Gerry Hofstetter. St. Moritz-Dorf, 18.30 Uhr
- 26. bis 30. Januar: Gourmet Festival «British Edition»
- 30. Januar: Lesung und Erzählung: Pontresina und der Wintersport von Christian Walther, Sela culturela Pontresina, 20.30 Uhr
- 31. Januar: Light & Snow Spectacle by Gerry Hofstetter. Salastrains St. Moritz, 18.30 Uhr

Februar 2015

- 2. bis 7. Februar: Nostalgiewoche der Schweizer Skischulen
- 5. bis 8. Februar: 90Years Anglo Swiss University Race
- 6. Februar: Skeleton: Team-Wettkampf. Cresta Run St. Moritz, 9.00 Uhr
- 12. Februar: Kaminfeuergespräch mit Hoteliers. Hotel Waldhaus Sils Maria, 17.30 Uhr
- 14. Februar: Light & Snow Spectacle by Gerry Hofstetter. Salastrains St. Moritz, 18.30 Uhr
- 16. bis 22. Februar: Omega Monobob World Series Final St. Moritz
- 18. Februar: Führungen Energieverbund St. Moritz und Plusenergie-Hotel Muottas Muragl, 10.00 und 15.00 Uhr
- 18. Februar: Light & Snow Spectacle by Gerry Hofstetter. Salastrains St. Moritz, 18.30 Uhr
- 28. Februar: Besichtigung der Startplattform des Herren-Abfahrtstarts der Ski-WM, Corviglia St. Moritz

März 2015

- 1. März: Besichtigung der Startplattform des Herren-Abfahrtstarts der Ski-WM, Corviglia St. Moritz
- 6. März: Rundflüge mit der «Tante Ju». Engadin Airport Samedan, 10.00 Uhr (ausverkauft)
- 11. März: Führungen Energieverbund St. Moritz und Plusenergie-Hotel Muottas Muragl, 10.00 und 15.00 Uhr
- 12. März: Kaminfeuergespräch mit Handwerkern. Hotel Cresta Palace Celerina, 17.30 Uhr
- 13. bis 15. März: Skiclub-Treffen und Music Summit
- 27. bis 29. März: Ski-Patrouillenlauf Davos-St. Moritz

April 2015

- 3. bis 6. April: Einladung von 150 Familien nach St. Moritz

Auf Voranmeldung: Gästefahrten mit historischen und modernen Bobs, Olympia Bob Run St. Moritz

Aktuelle Informationen: www.engadin.stmoritz.ch/veranstaltungen-150jahre



Ernst Meili ist ein Bergbähnler mit Leib und Seele

Er kennt die Geschichte der Bergbahnen wie kaum ein anderer

Aus dem aktiven Berufsleben hat sich Ernst Meili zurückgezogen. Was nicht bedeutet, dass er sich nicht mehr für die Bergbahnen interessiert – im Gegenteil. Er sieht die Zukunft der Branche optimistisch.

RETO STIFEL



Die Szene ist irgendwie typisch und doch nicht. Ein Sonntagmorgen im März vor einem Jahr. Kurz vor Mittag herrscht viel Betrieb auf dem Parkplatz der Gondelbahn Marguns in Celerina. Ernst Meili, fast ein Vierteljahrhundert lang Betriebsleiter und Verwaltungsratspräsident der damaligen Celeriner Bergbahnen (CBB), beobachtet das Geschehen. Grüsst hier jemanden, kennt dort einen Mitarbeiter und gibt Anweisungen, wie und wo die Autos am besten zu parkieren sind.

«Ich helfe auf dem Parkplatz mit, wenn viel läuft», sagt Meili, der letztes Jahr seinen 80. Geburtstag feiern konnte. Ansonsten mische er sich nicht aktiv in das Geschäft ein, trotz seiner reichen Erfahrung in der Bergbahnen-Branche.

«Die Entwicklung verläuft rasant»

«Mit der Erfahrung ist es so eine Sache», sagt Meili, ein halbes Jahr später beim Gespräch auf Muottas Muragl. «Die Entwicklung in der Branche verläuft rasant. Ich bin nicht mehr auf dem neuesten Stand und halte mich darum besser zurück.» Das Sagen bei der Engadin St. Moritz Mountains AG haben heute unter anderen auch seine Söhne, die alle in leitender Funktion beim Unternehmen tätig sind.

Dass der Betrieb vom Vater an den Sohn übergeht, hat Ernst Meili selber erlebt. Als Spross des erfolgreichen Schweizer Fahrzeugherstellers Ernst Meili, heute V. Meili AG, übernahm er 1975 nach dem überraschenden und frühen Tod seines Vaters die Betriebsleitung der CBB, und er wurde zugleich auch deren Verwaltungsratspräsident. Fortan beschäftigte er sich mit einer Branche, in die schon sein Vater eher zufällig reingekommen war. In den 1940er-Jahren verbrachte Ernst Meili als Kind aus gesundheitlichen Grün-

den regelmässig längere Perioden im Kinderheim in Celerina. Es war die Zeit des ersten Skiliftes im Tal, 1947 wurde der Provulè-Lift gebaut. Und die Zeit der Olympischen Winterspiele 1948. Der Wintersport wurde immer populärer, auf Corviglia entstand ein grösseres Skigebiet.

Vor allem Feriengäste machten Druck, dass auch in Celerina eine Bahn gebaut wird. «Das Projekt hatte viele Gegner», erinnert sich Meili, «trotzdem kam es im Juni 1956 bei der Gemeindeversammlung durch.» Ein paar Tage später fand die Gründungsversammlung statt und es wurde beschlossen, zuerst zwei Lifte zu bauen. Einen von Marguns auf Corviglia, der andere von Marguns auf Trais Fluors. Am 1. Dezember des gleichen Jahres – für heutige Verhältnisse also extrem schnell – konnte der Betrieb aufgenommen werden. Ein Jahr später wurde die Zubringerbahn von Celerina nach Marguns

realisiert, treibende Kraft war bis zu seinem Tod auch Meilis Vater.

Verbundenheit zu Muottas Muragl

Die CBB investierten und florierten. Sie beteiligten sich an verschiedenen Bergbahn-Unternehmen im Oberengadin, so auch an der Muottas-Muragl-Bahn, wo Meili ab 1979 ebenfalls Betriebsleiter war. Er hatte Muottas Muragl schon als Kind oft besucht und eine ganz besonders enge Bindung zu diesem Berg und der Bahn aufgebaut. «Als wir den Skibetrieb auf Muottas Muragl mangels Rentabilität einstellen mussten, hat mich das geschmerzt», erinnert er sich.

Erinnerungen an diese Zeit hat Meili viele. An das Punktekartensystem beispielsweise, um die Frequenzen an den einzelnen Liften zu erfassen und unter den Bergbahnen abrechnen zu können. Oder an die Gründung der Arbeitsgemeinschaft der Oberengadiner Berg-

bahnen (Agob). «Die Verteilung der Erträge unter den einzelnen Unternehmen war ein grosses Thema und hat immer wieder zu massiven Streitereien geführt», sagt Meili. Er hat viele Sachen aus dieser Zeit aufgeschrieben und 2007 – zum 100-Jahr-Jubiläum der Muottas-Muragl-Bahn – in einer Chronik verarbeitet. Heute sind seine Erinnerungen vor allem im Kopf gespeichert, niederschreiben mag er diese nicht mehr. «Ich musste merken, dass das die Leute zu wenig interessiert.»

Optimistisch für die Zukunft

Dass es 2006 im Oberengadin zur grossen Bahnenfusion kam und auch die CBB ihre Eigenständigkeit verlor, beurteilt er als einzig richtigen Entscheid. «Alleine hätten wir zu wenig Mittel erwirtschaften können, um beispielsweise den Hotelneubau auf Muottas Muragl oder den Naturspeichersee zu bauen.»

Wenn er zur Zukunft der Oberengadiner Bergbahnen-Branche gefragt wird, sieht er diese durchaus optimistisch. Auch wenn die Ausbaumöglichkeiten in der Region sehr beschränkt seien. Die Stärkung der zentralen Gebiete und nicht der peripheren Anlagen beurteilt er als wichtig. Entscheidend wäre für Meili die Realisierung der Verbindung über den Hahensee zum Corvatsch. «Das müsste man unbedingt machen, dann wären wir ein konkurrenzfähiges Top-Skigebiet.» Hier spricht er wieder, der Bergbähnler mit Leib und Seele, der sich interessiert, was in der Branche läuft und der seine eigene Meinung hat. Nur schlaflose Nächte, wie seinerzeit beim gleichzeitigen Neubau der Gondelbahn nach Marguns und des Glünasesselliftes, müssen ihm diese Entwicklungen keine mehr bereiten.

Dieser Beitrag ist erstmals in der Broschüre «Ga-settina» im Dezember 2014 erschienen.



Ernst Meili ist auch viele Jahre nach seiner Pensionierung ein Bergbähnler mit Leib und Seele geblieben. Die Zukunftsaussichten der Branche beurteilt er trotz den grossen Herausforderungen positiv.

Foto: Reto Stifel

Der Schweizerische Nationalpark

Der Dreizehenspecht

Von den fünf Spechtarten, die im Engadin vorkommen, ist der knapp Buntspecht-grosse Dreizehenspecht die eigentümlichste. Das liegt nicht nur am Fehlen eines vierten Fussglieds, sondern auch an der übrigen Erscheinung: Der Dreizehenspecht hat ein unscheinbares Gefieder und lebt unauffällig in Nadelwäldern mit viel (stehendem) Totholz. Letztere Bezeichnung kann missverstanden werden, denn abgestorbene Bäume sind voller Leben. Hier hat es der Dreizehenspecht auf Insekten und Spinnen abgesehen, die er durch Weghacken von Baumrinde zu erbeuten versucht.

Die Abhängigkeit von zerfallenden Wäldern, und zwar solchen aus oder mit einem erheblichen Anteil Fichten, hat den Dreizehenspecht in früheren Zeiten stark eingeschränkt. Durch die frühere intensive Holznut-

zung waren totholzreiche Baumbestände bei uns selten und der Nachweis eines Dreizehenspechts entsprechend bemerkenswert. Im Schwei-

zerischen Nationalpark war die Art zur Gründungszeit, vor 100 Jahren, sogar unbekannt. Nach Mitte des 20. Jahrhunderts und der zunehmenden Ver-

drängung von Holz als Energieträger entstanden wieder Waldbilder, die dem Dreizehenspecht zusagen. Heute ist die Art im ganzen Engadin bis hinauf nach St. Moritz Brutvogel, die geeigneten Waldabschnitte dürften besetzt sein. Auf die Alpensüdseite ist die Art (mit Ausnahme des Val Müstair und des Südtirols) noch kaum vorgedrungen, obwohl dort geeignete, mit Fichten bestandene Wälder in der Reifephase vorhanden wären. Gewisse Tendenzen zur Ausbreitung dahin scheinen sich allerdings abzuzeichnen. Natur ist stets als dynamisch zu betrachten und man darf gespannt sein, ob sich hier mit der Zeit Veränderungen ergeben.

Heinrich Haller/SNP



Dreizehenspecht beim Füttern an einer Bruthöhle.

Foto: SNP

In unregelmässiger Folge erscheinen in der «Engadiner Post» und in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalpark SNP Kurzbeiträge zu speziellen, wenig beachteten Tieren und Pflanzen.

Veranstaltung

Kirche im Weissen

St. Moritz Menschen ohne Pisten-segen auf die Berge lassen? Das muss nicht sein, jedenfalls nicht im Engadin. Kirche als Weggemeinschaft, Glaube im Alltag, Impulse an Orten, wo Menschen in ihrer Freizeit sind. Das alles und noch viel mehr will «Kirche im Weissen» sein. Am Sonntag, 25. Januar, um 14.00 Uhr, auf «El Paradiso» ist es wieder mal soweit – ein spezieller Anlass mit Pfarrer Jürgen Will (St. Moritz) und Pfarrer Michael Landwehr (Samedan) bringt Kirche in die Welt, Gott zu den Menschen, den Himmel auf die Erde. Musikalisch bereichert mit Musik vom Alphorn-Ensemble Engiadina St. Moritz, u.a. mit Hansruedi Strahm und Hanspeter Danuser, wird ein Berggottesdienst in der Wintersportregion gefeiert, der Kirche und Tourismus miteinander verbindet und ein Projekt der Vereinigung der evangelischen Kirchgemeinden des Oberengadins «Il Binsau» ist. Bitte Regio-Info Telefon 1600 ab 09.00 Uhr wetterbedingt beachten. (Einges.)



Vom 26. bis zum 30. Januar verwandelt sich das Oberengadin in ein Paradies für Feinschmecker:

Willkommen zum St. Moritz Gourmet Festival 2015 – «British Edition»

Anlässlich des Jubiläums «150 Jahre Wintertourismus» lädt das St. Moritz Gourmet Festival 2015 vom 26. bis zum 30. Januar 2015 zur «British Edition» ein. Zu Ehren der ersten englischen Wintertouristen in St. Moritz sorgen neun international renommierte Gastköche aus Grossbritannien für einzigartige Genusserlebnisse im Oberengadin.

Eine Woche lang erwarten Feinschmecker himmlische Zeiten an mehr als 40 aussergewöhnlichen Genussevents in den Partnerhotels und Eventlocations. Dabei werden auch typisch britische Traditionen stilecht zelebriert, wie beispielsweise an den Nachmittagen im Grand Hotel Kronenhof, Pontresina, beim «The Dorchester Afternoon Tea».

Ob «Illustre Küchengeflüster», «Seafood Blizzards», «Chocolate Cults» oder das aussergewöhnliche «The Tasting» – jeder Anlass ist ein Highlight für sich. Begleitet werden die kulinarischen Hochgenüsse jeweils von hochklassigen Champagnern, erlesenen Weinen und Spirituosen – so die prickelnden und edlen Tropfen nicht ohnehin eine Hauptrolle spielen wie bei den Special Events «Fascination Champagne» im Suvretta House, St. Moritz, der «Wine&Cheese Celebration» im Cava des Hotels Steffani, St. Moritz, oder beim Anlass «Himmlische Weine» im Hotel Waldhaus, Sils-Maria!



Grand Opening

Für einen Festivalsauftritt «very british» sorgen gleich alle neun Gastköche gemeinsam am Montagabend beim Grand Opening im Kempinski Grand Hotel des Bains, St. Moritz. Geniessen Sie hier an verschiedenen Gourmetinseln erste kulinarische Kostproben der Spitzenköche und lernen diese im persönlichen Gespräch kennen. Bei der anschliessenden Party mit Livemusik wird schwungvoll in die Festivalwoche hineingefeiert.

Reservierung: Kempinski Grand Hotel des Bains, St. Moritz, Tel. 081 838 30 36



Gourmet Dîners

Ab Dienstag kann die Kochkunst jedes einzelnen Gastkuchs individuell in den stilvollen Restaurants der Partnerhotels bei einem Fünf-Gang-Menu oder à la carte genossen werden. Die kontrastreichen Philosophien der neun Starchefs aus der kulinarischen Topliga Grossbritanniens machen die Gourmet Dîners zu besonders reizvollen Erlebnissen.

Great BMW Gourmet Finale

Beim krönenden Great BMW Gourmet Finale der «British Edition» am Freitagabend werden Sie so stilvoll dinieren wie Staatsgäste bei der Queen! Das Kulm Hotel St. Moritz verwandelt sich in den Buckingham-Palast! Am grossen «Table d'Hôte» im festlich dekorierten Speisesaal des Grandhotels bereiten alle neun Gastköche aus Grossbritannien gemeinsam mit den Küchenchefs der Partnerhotels ein fantastisches Galadinner.

Reservierung: Kulm Hotel St. Moritz, Tel. 081 836 82 03

Kitchen Party

Mitte der Woche stehen an der Kitchen Party sämtliche Gastköche und Küchenchefs der Partnerhotels gemeinsam in der Grossküche des Badrutt's Palace Hotels am Herd. Gespeist wird mit Livemusik direkt neben zischenden Pfannen und heissen Kochtöpfen. Die legendäre Kulinarikparty endet erst in den frühen Morgenstunden im King's Club.

Reservierung Badrutt's Palace Hotel: Tel. 081 837 26 61



Die Gastköche des St. Moritz Gourmet Festivals 2015

Claude Bosi

2 Michelin-Sterne, Nr. 5 – Top 50 Restaurants in the UK im Waitrose Good Food Guide 2015 (9/10 Punkten), Gast von Executive Sous Chef Valmiro Pasini im Badrutt's Palace Hotel, Le Restaurant, Tel. 081 837 10 00

Angela Hartnett

1 Michelin-Stern, Nr. 32 – Top 50 Restaurants in the UK im Waitrose Good Food Guide 2015 (7/10 Punkten), Gast von Executive Chef Gero Porstein im Carlton Hotel, Restaurant Romanoff, Tel. 081 836 70 00

Chong Choi Fong

2 Rosetten im AA Restaurant Guide 2015, Restaurant Award 2005 (Tatler Magazine), Gast von Executive Chef Fabrizio Piantanida im Grand Hotel Kronenhof, Gourmet Restaurant Kronenstübli, Tel. 081 830 30 30

Virgilio Martinez

1 Michelin-Stern, Restaurant of the Year (Food and Travel Magazine Reader Awards 2014), Gast von Executive Chef Markus Rose im Hotel Giardino Mountain, Restaurant ECCO ON SNOW, Tel. 081 836 63 00

Jason Atherton

1 Michelin-Stern, Restaurant of the Year (Food and Travel Magazine Reader Awards 2014), Gast von Executive Chef Christian Ott im Hotel Schweizerhof, Restaurant Acla, Tel. 081 837 07 07

Nathan Outlaw

2 Michelin-Sterne, Nr. 4 – Top 50 Restaurants in the UK im Waitrose Good Food Guide 2015 (9/10 Punkten), Gast von Executive Chef Kurt Rösli im Hotel Waldhaus, Arvenstube, Tel. 081 838 51 00

Isaac McHale

1 Michelin-Stern, Nr. 2 Best Restaurants in the UK – National Restaurant Awards 2014, Gast von Executive Chef Axel Rüdlin im Kempinski Grand Hotel des Bains, Restaurant Cà d'Oro, Tel. 081 838 38 38

Atul Kochhar

1 Michelin-Stern, British Curry Award 2013, Gast von Executive Chef Hans Nussbaumer, Kulm Hotel St. Moritz, Gourmet Restaurant «the K», Tel. 081 836 80 00

Martin Burge

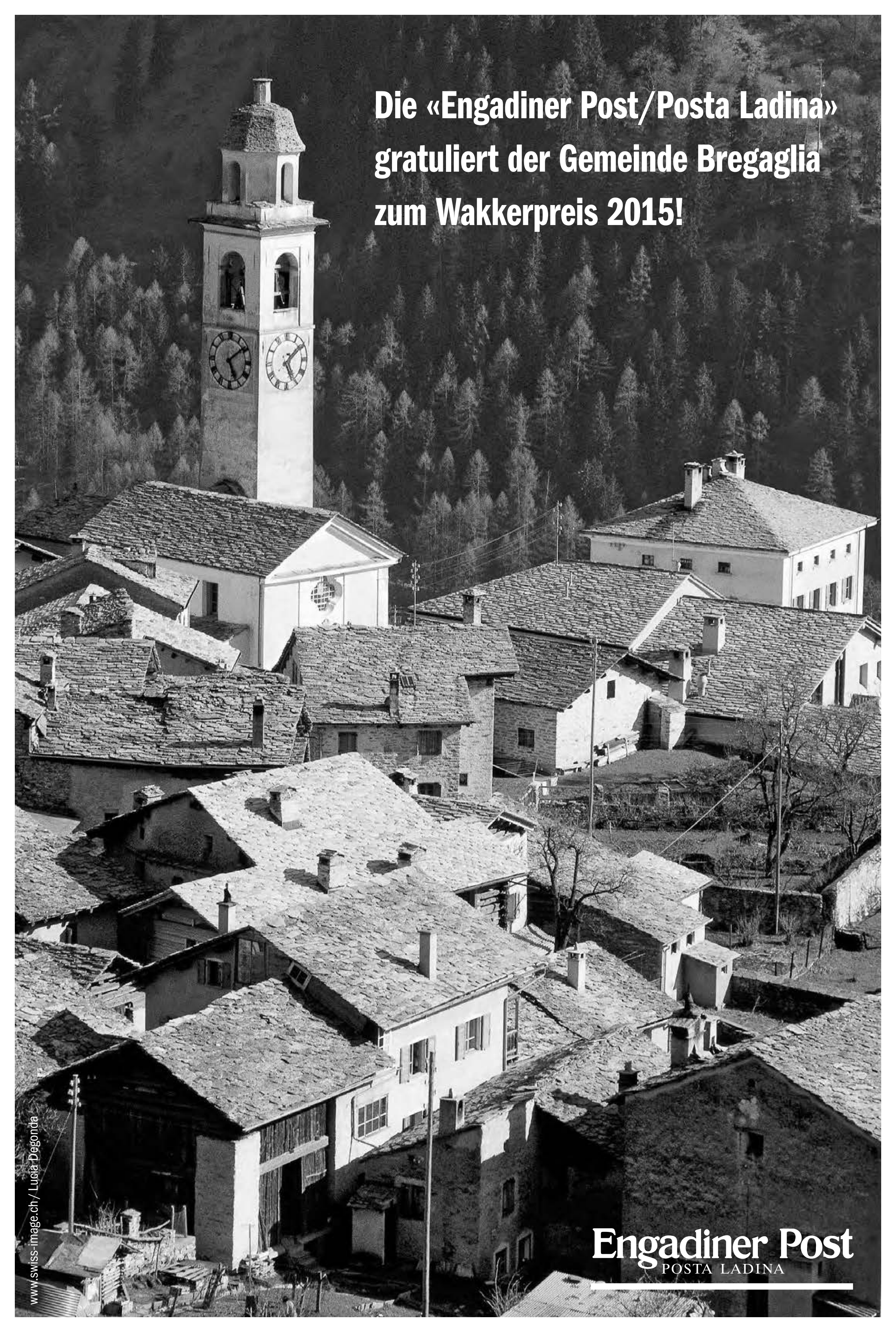
2 Michelin-Sterne, Nr. 16 – Top 50 Restaurants in the UK im Waitrose Good Food Guide 2015 (8/10 Punkten), Gast von Executive Chef Bernd Ackermann im Suvretta House, Restaurant Capriccio, Tel. 081 836 36 36

Die Festival-Gastgeber:

Hans Wiedemann, Badrutt's Palace Hotel***** Superior, St. Moritz, Dominic Bachofen, Carlton Hotel***** Superior, St. Moritz, Marc Eichenberger, Grand Hotel Kronenhof***** Superior, Pontresina, Katrin Rüfenacht, Hotel Giardino Mountain***** Superior, Champfèr/St. Moritz, Martin und Yvonne Scherer Urban, Hotel Schweizerhof***** Superior, St. Moritz, Claudio Dietrich, Hotel Waldhaus***** Sils-Maria, Reto Stöckenius, Kempinski Grand Hotel des Bains***** Superior, St. Moritz, Heinz Hunkeler, Kulm Hotel St. Moritz***** Superior, St. Moritz, Peter Egli, Suvretta House***** Superior, St. Moritz, Peter Märky, Cava, Hotel Steffani*****, St. Moritz, Reto Mathis, Mathis Food Affairs, Corviglia.

Die Sponsoren des Festivals:

Title Sponsor & Official Car: BMW (Schweiz) AG; **Main Sponsor:** Valser; **Co-Sponsors:** ASA Selection GmbH, Caratello Weine St.Gallen, Confiserie Sprüngli AG, G. Bianchi AG, Laurent-Perrier Suisse S.A., Martel AG St.Gallen, Maura Wasescha AG, Ragedh Comestibles AG; **Suppliers:** Bader + Niederöst AG, Bragard (Kwintet Schweiz AG), CERUTTI «il Caffè», Hugo Dubno AG, Metzgerei Pietro Peduzzi, Nonino Distillatori S.p.a., Schwob AG; **Local Carrier:** Massé und Partner Transports GmbH; **Local Media Partner:** Engadiner Post/Posta Ladina; **Media Partners:** Bolero Magazin, dasfilet.ch (Gourmetblog), htr hotel revue, marmite – Zeitschrift für Ess- und Trinkkultur, restaurant-news.de.



**Die «Engadiner Post/Posta Ladina»
gratuliert der Gemeinde Bregaglia
zum Wakkerpreis 2015!**

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Astrid Longariello (al), Stephan Kiener (skr)

Praktikant: Eugenio Mutschler (em)

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktion: Regula Parpan

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 107.– 6 Mte. Fr. 131.– 12 Mte. Fr. 188.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 136.– 6 Mte. Fr. 202.– 12 Mte. Fr. 325.–

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 107.– 6 Mte. Fr. 131.– 12 Mte. Fr. 188.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 157.– 6 Mte. Fr. 193.– 12 Mte. Fr. 279.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.–

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 186.– 6 Mte. Fr. 264.– 12 Mte. Fr. 416.–

alle Preise inkl. MwSt.
Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins
Ausland mit Portoverrechnung. Aboverlängerung ab einer
Abwesenheit von einem Monat.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten
weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonst-
wie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere
auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon,
ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder
nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag
rechtlich verfolgt.

Die Regeln für das Forum

(ep) Das FORUM ist in der «Engadiner Post/Posta Ladina» das Gefäss, in dem Leserinnen und Leser ihre Meinungen veröffentlichen können.

- Einsendungen erscheinen immer mit Vornamen, Namen und Wohnort.
- Anonyme Beiträge werden nicht veröffentlicht.
- Briefe und E-Mails müssen mit vollständiger Postadresse und Telefonnummer versehen sein.
- Vervielfältigte oder bereits in anderen Medien abgedruckte Beiträge und solche mit diffamierendem Inhalt werden nicht veröffentlicht.
- Forumsbeiträge können auch im Online-Forum auf www.engadinerpost.ch veröffentlicht werden.
- Die Redaktion behält sich vor, Forumsbeiträge ohne Rücksprache zu kürzen und die Titel zu setzen.
- Gegebenenfalls holt die Redaktion die Stellungnahme von Betroffenen ein.
- Über nicht veröffentlichte Forumsbeiträge wird keine Korrespondenz geführt
- Bei Wahlen und Abstimmungen werden die letzten Forumsbeiträge jeweils am Donnerstag vor dem Abstimmungswochenende veröffentlicht.

Adresse: redaktion@engadinerpost.ch oder
Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina,
Postfach 297, 7500 St. Moritz



Harte Arbeit auf schwierigem Gelände

Ende Januar und während des ganzen Monats Februar ist der zugefrorene St. Moritzersee auch dieses Jahr der Schauplatz grosser Reitsportveranstaltungen. Den Anfang machen wird das Polo-Turnier auf Schnee vom 29. Januar bis 1. Februar, gefolgt von Night Turf am 6. Februar und an den drei White-Turf-Sonntagen. Für diese Events, die total über 40 000 Zuschauer anziehen werden, muss die nötige

Infrastruktur erstellt werden. Es entsteht eine Zeltstadt auf dem See. Die Aufbauarbeiten dazu haben vor rund einer Woche begonnen. Täglich wird emsig an dieser Infrastruktur gearbeitet, auf schwierigem Gelände mit Eis und Schnee. Fotograf Giancarlo Cattaneo hat am Dienstag einen Augenschein genommen. (skr)

Foto: fotoswiss.com/GiancarloCattaneo

Forum

Mit Geld alleine erhalten wir unsere Sprache nicht

Mit besonderem Interesse habe ich kürzlich ein Interview mit Regierungsrat Martin Jäger gelesen. In seinem Beitrag sprach er von tiefen Gräben in der Rumantschia, die man zum Teil zuschütten konnte. Recht hat er, es gibt Gräben in der Rumantschia, aber nicht zwischen den intakten romanischen Sprachregionen, nicht dort, wo die idiomatischen Schriftsprachen noch gelebt werden, ohne dafür Millionen von Sprachsubventionen zu vernichten. Sondern: Es ist ein Streit der Fussvolkromanen gegen die in Chur installierten RG-Turbos, die immer noch an Projekten herumbasteln, die der Rumantschia überhaupt nichts nützen und die zur Verfügung stehenden fi-

nanziellen Mittel respektlos verschwenden.

Die Arroganz der Departementsmitarbeiter, die den Lehrplan 21-romanischer Teil – überarbeitet haben, ist grenzenlos. Alles wird so gedreht, wie es den unantastbaren Sprachfunktionären des Erziehungsdepartementes passt. Erneut wollen sie Mindestansprüche in Rumantsch Grischun im neuen Lehrplan 21 verankern. Die Frage, ob dies mit den idiomatischen Gemeindeverfassungen überhaupt möglich ist, wurde bis heute nicht beantwortet. Die Verfassungslage ist noch immer die gleiche wie im Jahr 2006, deswegen wird es kaum möglich sein, im Lehrplan 21 Kompetenzen in der Kunstsprache zu

verlangen. Die subventionierten romanischen Medien meiden dieses Thema wie der Teufel das Weihwasser. Man könnte meinen, dass alle unter einer Decke stecken.

Es nützt der romanischen Sprache überhaupt nichts, wenn die romanischen Sprachvögte jedes Jahr ins Bundeshaus auf Betteltour gehen und dort Parlamentarier mit Apéros befuttern und meinen, diese würden so zu Gesinnungsgenossen.

Mit Geld allein erhalten wir unsere Sprache nicht. Die Retortensprache ist und bleibt ein staatlich subventioniertes Beschäftigungsprgramm, das eine Bruchlandung erlitten hat. Diese Retortensprache nützt unseren Kindern

rein gar nichts. Geschätzter Herr Regierungsrat, der Grosse Rat hat den Auftrag betr. Lehrplan 21 an die Regierung überwiesen; nun haben Sie Zeit, dieses Thema nochmals in aller Ruhe anzugehen. Nehmen Sie die verantwortlichen Mitarbeiter an die kurze Leine und sorgen Sie dafür, dass die über 40 Stellungnahmen zum Lehrplan 21 von Gemeinden, Schulbehörden und Sprachorganisationen ernst genommen werden. Passive Kenntnisse in der Kunstsprache muss man sicher nicht im Lehrplan festlegen. Sie haben es in der Hand, die durch die Kunstsprache entstandenen Gräben wieder zuzuschütten.

Domenic Toutsch, Grossrat Zernez

Das «Chuchifesch», eine geniale Idee

Das «Chuchifesch», eine geniale Idee des Hoteliervereins, um sein 100-Jahr-Jubiläum zu feiern, war ein voller Erfolg. Ich machte mir einen Plan, nachdem ich möglichst viele «Chuchis» hätte besuchen können. Aber der wurde sehr bald zunichte gemacht, weil es teilweise sehr lange Warteschlangen gab, bis man zu dem begehrten Genuss kam. Trotzdem habe ich es sehr genossen und möchte mich bei der «Engadiner Post» herzlich bedanken für das Heft mit den Gutscheinen. Die Muster der Gerichte schmeckten vorzüglich. Ich bin froh, dass ich keine Sterne verteilen musste. Es war interessant, die verschiedenen Küchen einmal zu se-

hen, wobei mir auch aufgefallen ist, was die Kellner leisten. Teilweise müssen sie einige Treppen hochsteigen, bis sie bei den Gästen sind. Das wird mir, wenn ich das nächste Mal etwas länger warten muss, bis mein bestelltes Essen kommt, wieder in den Sinn kommen. Ganz zuletzt wurden wir bedient. Wir haben die Küche dieses Restaurants nicht gesehen, aber ich genoss es sehr, wieder einmal absitzen zu dürfen und bedient zu werden, statt einfach «ständlige» etwas zu geniessen. Der fulminante Schlusspunkt im Laudinella mit den brasilianischen Tänzerinnen war ein würdevoller Abschluss.

Gertrud Ernst, Samedan

Dieser Winter muss uns zu denken geben

Mit Interesse habe ich (wie immer) die neuste Ausgabe der «Engadiner Post» (15. Januar) studiert, besonders intensiv den Artikel zu den Kapriolen des Wetters in diesem Winter. «Alles schon da gewesen» sagen wir ja gerne, wollen damit aber nicht die offensichtliche Klimaerwärmung in Abrede stellen. Alteingesessene Engadiner äussern sich auf Seite 3 genau so, fügen aber an «... solche Wärmeeinbrüche und Regen im Januar sind neu ...».

Sind sie nicht! In meinem Tagebuch steht am 19. Januar 2007 «...- Regen, Regen, ... Temperaturen bis 10°».

Na also, auch Regen im Januar hatten wir schon.

Und trotzdem muss uns dieser Winter zu denken geben. Hoffen wir, dass die nächsten Tage ein Wetter bringen, das zumindest die Veranstaltungen auf dem See möglich machen wird.

Jörg Dössegger, St. Moritz

Inserate-Annahme

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME



24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

CRYSTAL
WELLFIT

Blieben Sie täglich fit
von 10.30 -21.00 und besuchen Sie
unsere Kurse im Wellfit

Pilates mit Christoph MO 19:00 – 20:00
Viva Workout mit Seraina DI 20:00 – 21:00
Rückengymnastik mit Christoph MI 19:00 – 20:00
Bauch-Beine- Po mit Christoph DO 19:00 – 20:00

Tel.: 081 836 26 88 • www.crystalhotel.ch



Filigrane Kunst am Inn.

Foto: Reto Stifel

Der perfekte Moment – Tag für Tag

Der Engadiner Winter bietet einen «Hotspot» für Fotografen

Der Inn zwischen Celerina und Samedan ist bei den Fischern bekannt. Und im Winter bei den Fotografen. Es gilt, den perfekten Moment zu erwischen.

RETO STIFEL

Fischer kennen den Inn zwischen Celerina und Samedan bestens. Hier befindet sich eine der grössten Äschenpopulationen Europas. Doch ist der

Innbogen nicht nur für Fischer, sondern auch für Fotografen ein «Jagdrevier».

Im Winter sind die Fische zwar immer noch da, die Fischer aber weg. Dafür kommen die Fotografen. Nach kalten Nächten und wenn die Luft noch eine gewisse Feuchte hat, bilden sich entlang des Flusses Nebelbänke. Und auf den zahlreichen kleinen Bäumen, Sträuchern oder verdorrten Gräsern setzt sich über Nacht der Raureif fest.

Der perfekte Moment ist dann gekommen, wenn hinter dem San-Gian-

Hügel mit der bekannten Kirche die Sonne aufgeht. Zuerst schimmert sie nur matt durch den noch dicken Nebel und taucht die Landschaft in ein mystisches Licht. Schon bald aber entfaltet die Wärme, die mit der Sonne kommt, ihre Wirkung. Der Nebel löst sich immer mehr auf und gibt den Blick frei auf ein wahres Wintermärchen.

Was die Natur über Nacht erschaffen hat, lässt einen nur ehrfürchtig staunen. Und nach dem Staunen zur Kamera greifen. Fotosujets gibt es in Hülle und Fülle, doch die Zeit drängt.

Filigranste Kunstwerke sind entstanden, Gräser, Zweige, ja ganze Astwerke sind überzogen von einer feinen, weissen Schicht. Die Eiskristalle funkeln und glitzern im Sonnenlicht um die Wette, als ob es kein Morgen gäbe. Gibt es streng genommen auch nicht. Denn mit der bescheidenen Wärme der kalten Jahreszeit schmilzt der Raureif weg und die Ästchen und Gräser stehen ohne ihr Winterkleid in der Landschaft. Bis zum nächsten Morgen, wenn das faszinierende Schauspiel von Neuem beginnt.

Nach Lawinenunfall verstorben

Polizeimeldung Der Mann, der am Sonntagnachmittag am Piz Nair im Skigebiet Corviglia bei St. Moritz von einer Lawine erfasst und verschüttet wurde, ist im Kantonsspital Graubünden seinen schweren Verletzungen erlegen. Der 51-jährige Skitourist aus Deutschland war zusammen mit seinem Begleiter ausserhalb der Skipiste den Südhang des Piz Nair in Richtung St. Moritz hinuntergefahren. Rund 50 Meter unterhalb des Gipfels hatte sich eine Lawine gelöst. (kp)

Skiausrüstung für Kinder in Afghanistan

St. Moritz Vom 20. Januar bis zum 20. Februar werden Kinderskier, Skischuhe und Stöcke für Kinder in Afghanistans unbekannter Bergregion Bamyan gesammelt. Wer noch alte Sachen zu Hause hat, kann diesen ein zweites Leben schenken und den Kindern die Möglichkeit geben, für einen Moment Krieg und Krisen zu vergessen. Die Ausrüstung wird im Rahmen der fünften Afghan Ski Challenge nach Bamyan gebracht, wo die Kinder der Bergregion erstmals erleben, was Schneesport bedeutet. (Einges.)

www.bamyanskiclub.com/?p=612

Engadin Radmarathon schon mit Plus

Radsport Der Engadin Radmarathon präsentiert sich im Jubiläumsjahr 2015 in Rekordlaune. Gut einen Monat nach Anmeldestart sind bereits deutlich mehr als ein Drittel aller Startplätze für die Veranstaltung am 12. Juli dieses Jahres weg. Im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt der Vorjahre liegen die Veranstalter damit gut 50 Prozent im Plus. Der grösste Teil der Anmeldungen entfällt mit 75 Prozent auf die 211 Kilometer-Strecke über Forcola di Livigno, Berninapass, Flüelapass und Albulapass, die zu den landschaftlich schönsten wie anspruchsvollsten der Alpen gehört. Ein Viertel der angemeldeten Teilnehmer entfällt derzeit auf die 97 Kilometer lange kleine Runde mit Forcola di Livigno und Berninapass. Insgesamt werden für den Engadin Radmarathon 1500 Startnummern vergeben. «Das ist die Obergrenze, die von der Kantonspolizei vorgegeben ist», erklärt Bezzola. Nachdem der Radmarathon in den letzten Jahren regelmässig ausgebucht war, deuten die Anmeldezahlen für 2015 auf einen frühzeitigen Meldeschluss hin. (pd/ep)

Anzeige

TÜRKISCHE WOCHE

VOM 31 JANUAR BIS 4 FEBRUAR IST KÜCHENCHEF ULAŞ ASLAN - HOTEL ORTUNÇ CUNDA ISLAND - BEI UNS ZU BESUCH!

IM GEPÄCK - SEINE INTERNATIONALE ÄGÄISCHE KÜCHE ...


NIRA ALPINA
VIP@NIRAALPINA.COM
CALL +41 81 838 69 69
A MEMBER OF DESIGN HOTELS®

WETTERLAGE

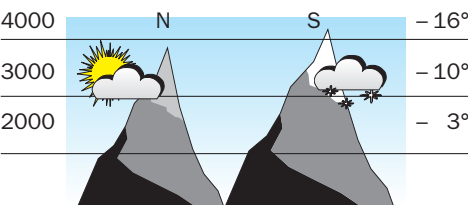
Ein Tief über dem zentralen Mittelmeerraum steuert heute noch feuchte Luft gegen die Alpensüdseite und sorgt nördlich des Alpenhauptkamms weiterhin für leicht südföhnes Wetter. Insgesamt ein recht träger Wetterverlauf, bei dem keine markanteren Wettererscheinungen zu erwarten sind.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Viele Wolken – wenig Niederschlag! Von Norditalien her werden die Südtäler und das Oberengadin weiterhin mit kompakten Wolken angestaut. Dabei ist nach wie vor nur im Bergell und im Puschlav bei starker Bewölkung mit leichtem Niederschlag zu rechnen. Die Schneefallgrenze steigt im Tagesverlauf gegen 1000 m an. Ansonsten bleibt es weitgehend trocken. Trotzdem zeigt sich auch im Oberengadin und im Münsterthal der Himmel meist bewölkt. Auflockerungen dürften hier selten bleiben. Lediglich gegen das Unterengadin zu ist mit grösseren Wolkenlücken zu rechnen. Ab Freitag dreht der Wind von Süd auf Nordost, womit nun die Südtäler von nordföhnigen Tendenzen profitieren werden.

BERGWETTER

Von der Bernina bis hin zur Ortlergruppe stecken die Berge bei lebhaftem, südlichem Wind oftmals in Wolken und es können im Tagesverlauf noch ein paar Zentimeter Neuschnee dazukommen. Nördlich des Inn sind die Berge oftmals frei, teilweise kommt es sogar zu grösseren Aufhellungen.



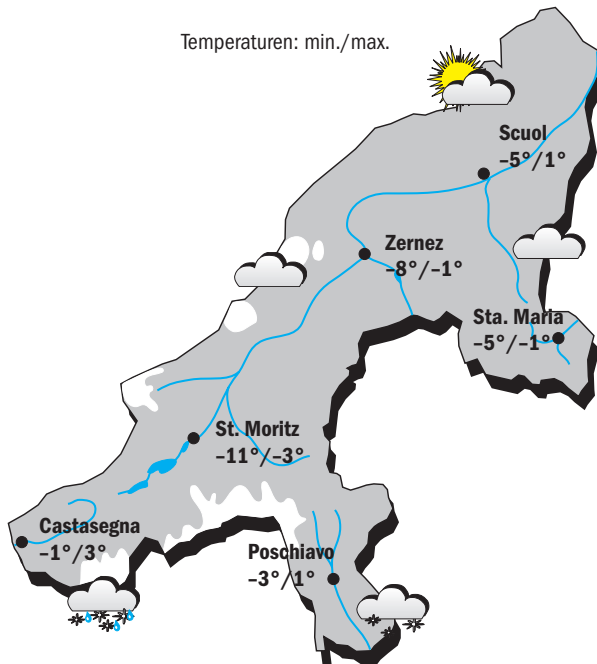
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-13°	SO 34 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-17°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	-6°	windstill
Scuol (1286 m)	-10°	SW 13 km/h
Sta. Maria (1390 m)	-7°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	-4 / -1		-7 / -2		-5 / -1

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	-14 / -4		-15 / -4		-15 / -4

Anzeige


CASCADE
RESTAURANT & POLO BAR

This Weekend:
LILLET zum Aperitif
à votre santé!

T +41 (0)81 833 03 03
mail@cascade-stmoritz.ch